Bremen	Bremen Stadt		wb	Nr. 1416126
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Freedman /Hindley (Zuname) Claire / Kate (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.)

Scheweling, Nina (Übersetz. von (Name, Vorn.)) Englisch (Übersetz. aus Sprache)

ID: 14161416126

Bewertung: ○ sehr empfehlenswert ● empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Anton und Stubs

Titel

Reihe

978-3-522-45818-4	28	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☐ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☒ 0-3 ☐ 12-13 ☒ 4-5 ☐ 14-15 ☐ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

Medienart/Ausführung

Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 13.10.2016

Schlagwörter

Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ● Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Anton ist ganz allein in der großen Stadt. Er sehnt sich nach seinen Freunden, die noch in dem Dorf wohnen, dass er verlassen musste. Da trifft er Stubs, einen klitsche klatsche nassen Hund mit einer roten Leine und einem Namensschild. Wem der wohl gehört?

Beurteilungstext

Anton und Stubs verstehen sich auf Anhieb, haben viel Spaß miteinander und Anton ist das erste Mal glücklich in der großen Stadt. Doch abends wird Stubs immer traurig und da weiß Anton, dass er das Richtige tun muss. Er schreibt Zettel und fragt nach, wem der Hund gehören konnte. Schon hofft er, dass Stubs für immer bei ihm bleiben kann, da reißt der Hund sich los und rennt zu einem Mädchen mit rotem Mantel und roten Stiefeln.

Eine rührende Geschichte. Man fragt sich zwar, warum der Junge so ganz ohne Eltern in der Wohnung ist, aber das passte wohl nicht. Die Illustrationen zeigen uns hektische Menschen mit Regenschirm, die den kleinen Jungen nicht beachten und weiter ihrer Wege gehen. Und sie zeigen uns Anton und den Hund, leider alle mit Kulleraugen. Ja, man kann die Augen nach oben, nach unten oder wer weiß wohin drehen und das geht am besten mit Kulleraugen, aber die sorgen auch dafür, dass der Ausdruck des Gesichts eigentlich immer gleich ist. Na, die Moral von der Geschichte: Anton verliert keinen Freund, als er Lisa trifft, sondern gewinnt eine Freundin hinzu.

15 Hamburg			msc	Nr. 151629182
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Freedman (Zuname) Claire (Vorname)

Hindley, Kate (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) Scheweling (Übersetz. von (Name, Vorn.)) Englisch (Übersetz. aus Sprache)

ID: 15151629182

Bewertung: ○ sehr empfehlenswert ● empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Anton und Stups
Titel

Reihe

978-3-522-45818-4	32	12.99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2015
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☒ 4-5 ☐ 14-15 ☐ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

Buch: Hardcover	Bilderbuch
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Freundschaft Umzug

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ● Ja ○ Nein

Zentraldatei: 31.10.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Eines Tages entdeckt Anton auf der Straße einen kleinen, herrenlosen Hund und sofort sind sie dicke Freunde.

Beurteilungstext
Anton ist neu in der Stadt und vermisst sein altes Zuhause auf dem Land und vor allem seine Freunde. Eines Morgens traut er sich dann doch einmal auf die Straße, auf der die Menschen aneinander vorbeihasten. Da trifft er Stups, einen kleinen pitschenassen Hund, der ebenfalls allein ist und niemandem zu gehören scheint. Nun hat er einen Freund, mit dem er spielen kann und einen herrlichen Tag verlebt. Er nimmt ihn mit zu sich nach Hause. Doch Stups ist traurig und vermisst offensichtlich sein altes Zuhause. Deshalb bastelt Anton einen Suchbrief, den er überall verteilt. Aber niemand meldet sich und Anton ist glücklich. „Es war so, als wären sie schon immer Freunde gewesen“. Letztendlich trifft er dann doch Lisa. Ganz allein und traurig sitzt sie auf einer Schaukel und Stups springt sofort in ihre Arme. „Ich werde ihn ganz schön vermissen,“ sagt Anton. Er macht Lisa den Vorschlag, ihn zu Hause zu besuchen und überhaupt, sie können doch gleich etwas zusammen machen. So hat Anton zwar einen Freund verloren, aber eine neue Freundin dazugewonnen.

Eine nette, warmherzig erzählte Geschichte über Fremdheit und Veränderungen, die in das Leben von Kindern eingreifen. Anton fühlt sich verloren in der Anonymität der Großstadt und ist einsam. Merkwürdigerweise kommen in dem Buch keine Eltern vor. Anton scheint ganz alleine in der Wohnung zu sein. Das ist ein wenig irritierend.
Die bunten Zeichnungen wirken etwas steif und sind evtl. nicht jedermanns Geschmack. Die Erwachsenen, die mit geschlossenen Augen vor dem Hintergrund der Großstadt durch die regennassen Straßen eilen und nichts um sich herum wahrnehmen, wirken wie Karikaturen. Anton, wie auch Lisa, ist fast strichmännchenartig gezeichnet mit großem Kopf im Verhältnis zum Körper, großflächigem Gesicht, Knopfaugen, dem Mund, der manchmal nur ein Punkt ist, den strähnigen Haaren. Dennoch spiegelt die sparsame Mimik seine verschiedenen Stimmungen wider. Der kleine Hund Stups wird sofort die Herzen der Kinder gewinnen. Viele Details gibt es zu entdecken, vor allem das originelle Schuhwerk der vielen Passanten, die einem erst beim zweiten Durchblättern auffallen. So ist das Buch gut zum Vorlesen und gemeinsamen Betrachten für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

Hessen	Gießen		Zer	Nr. 16160058
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Hocke (Zuname) Roman und Andrea (Vorname)

Krause, Ute (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 161516160058

Bewertung:
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Das große Michael Ende Vorlesebuch

Titel

Reihe

978-3-522-18416-8	142	16,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2015
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- [ ] Büchereigrundstock
- [ ] Klassenlesestoff
- [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- [ ] 0-3
- [ ] 4-5
- [ ] 6-7
- [ ] 8-9
- [ ] 10-11
- [ ] 12-13
- [ ] 14-15
- [ ] 16-17
- [ ] ab 18

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) — Anthologie (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis): [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps: [ ] Ja

Erstelldatum: 23.10.2016

Schlagwörter
- Märchen
- Gedichte
- Erzählungen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Ein Buch zum Vorlesen, Phantasie - Anregen, Erzählen... für Klein und Groß und überall

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Eine Zusammenstellung von 32 bekannten (mit ihnen ist man aufgewachsen) und unbekannten Werken Endes, mit denen so manche Lese-Vorlesestunde bestritten, manches Nachdenken und Erzählen stattfinden kann.

Beurteilungstext
Dieses Buch bietet eine wunderbare vielseitige, abwechslungsreiche Auswahl von Texten zum Selberlesen, aber wie ich denke, ganz besonders zum Vorlesen. Umfangreiche Beiträge mit bis zu 23 Seiten sind zweispaltig gedruckt, Gedichte und kurze Texte findet man in der Seitenmitte, umrahmt von dazu passenden Illustrationen.
Endes Erzählungen und Gedichte sind Fantasie pur: Spaß am Jonglieren mit Buchstaben und Worten - einen Sinn dahinter sucht man nicht selten vergebens -, “Kauderwelsch(en)” um des Klangs willen regen zum Nachahmen an. Wer das lesen kann, kann lesen.
S. 119 ist wie “Kofferpacken”, nur viel anspruchsvoller und eine echte Herausforderung an Geist, Gedächtnis und Vorlesende.
Mit Augenzwinkern und Schmunzeln bedenkt man Gedichte, beim “Schnurpsenkonzert” hört man beim Vorlesen den “Höllenlärm” und würde vermutlich in Ohnmacht fallen, weil man ganz fasziniert das Reißaus-Nehmen vergisst...
Bei “Momo” geht es eher um leise Töne, Zuhören, auf den Grund gehen, schlichten - Probleme lösen.
Bei “Lenchens Geheimnis” haben vorlesende Erwachsene vielleicht ein Dejavu, aber auch Goethes “Zauberlehrling” blinzelt durch das Geschehen und die Erkenntnis, das grenzenlose Freiheit und “Ja-Sage-Eltern” doch nicht das Gelbe vom Ei sind...
Eines bleibt bei diesem Buchinhalt nicht aus - neben der Freude am Wort geht es um Erzählen, Zuhören, Mitmachen, Rätseln, Lachen, Schmunzeln, Spekulieren, Nachdenken, Abwägen und vieles mehr, auch Lehren ziehen wie S.67.
Die sechs ganzseitigen, vielen Doppelseiten zusammenklammernden und unzähligen kleineren Illustrationen schöpfen aus einer sehr breiten Farbpalette, mal sind sie deckend, mal durchscheinend zart, mal aquarellig. Auch Schwarz, ob als frecher Tintenkleks oder “Monis Meisterwerk”, S.84/85 darf sein. Die Bildinhalte sind von den Texten “bestimmt”, zart konturiert, zwischen diesen “herumgeisternd”, sie bildlich in Szene setzend, untermalend.
Mit diesem Buch, das so vielseitige Texte zusammenbringt, neben den dazugehörigen Illustrationen, sind viele erbauliche, unterhaltsame, aber auch Gespräche anbahnende Vorlesestunden garantiert.

Hessen	Gießen		Zer	Nr. 16160058
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Hocke (Zuname) Roman und Andrea (Vorname)

Krause, Ute (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 161516160058

Bewertung:
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Das große Michael Ende Vorlesebuch

Titel

Reihe

978-3-522-18416-8	142	16,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2015
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- [ ] Büchereigrundstock
- [ ] Klassenlesestoff
- [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- [ ] 0-3
- [ ] 4-5
- [ ] 6-7
- [ ] 8-9
- [ ] 10-11
- [ ] 12-13
- [ ] 14-15
- [ ] 16-17
- [ ] ab 18

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) — Anthologie (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja

Erstelldatum: 04.12.2016

Schlagwörter
- Märchen
- Gedichte
- Erzählungen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Ein Buch zum Vorlesen, Phantasie - Anregen, Erzählen... für Klein und Groß und überall

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Eine Zusammenstellung von 32 bekannten (mit ihnen ist man aufgewachsen) und unbekannten Werken Endes, mit den so manche Lese-Vorlesestunde bestritten, manches Nachdenken und Erzählen stattfinden kann.
Gedichte, Erzählungen, Geschichten in gereimter- und Prosaform sind Futter für Geist, Gedächtnis und z.T. Herausforderungen für menschliche “Sprechwerkzeuge”.

Beurteilungstext

Diese Buch biete eine wunderbare vielseitige, abwechslungsreiche Auswahl von Texten zum Selberlesen, aber wie ich denke, ganz besonders zum Vorlesen. Umfangreiche Beiträge mit bis zu 23 Seiten sind zweispaltig gedruckt, Gedichte und kurze Texte findet man in der Seitenmitte, umrahmt von dazu passenden Illustrationen.
Endes Erzählungen und Gedichte sind Fantasie pur: Spaß am Jonglieren mit Buchstaben und Worten - einen Sinn dahinter sucht man nicht selten vergebens -, “Kauderwelsch(en)” um des Klangs willen regen zum Nachahmen an. Wer das lesen kann, kann lesen.
S. 119 ist wie “Kofferpacken”, nur viel anspruchsvoller und eine echte Herausforderung an Geist, Gedächtnis und Vorlesende.
Mit Augenzwinkern und Schmunzeln bedenkt man Gedichte, beim “Schnurpsenkonzert” hört man beim Vorlesen den “Höllenlärm” und würde vermutlich in Ohnmacht fallen, weil man ganz fasziniert das Reißaus-Nehmen vergisst...
Bei “Momo” geht es eher um leise Töne, Zuhören, auf den Grund gehen, schlichten - Probleme lösen.
Bei “Lenchens Geheimnis” haben vorlesende Erwachsene vielleicht ein Dejavu, aber auch Goethes “Zauberlehrling” blinzelt durch das Geschehen und die Erkenntnis, das grenzenlose Freiheit und “Ja-Sage-Eltern” doch nicht das Gelbe vom Ei sind...
Eines bleibt bei diesem Buchinhalt nicht aus - neben der Freude am Wort geht es um Erzählen, Zuhören, Mitmachen, Rätseln, Lachen, Schmunzeln, Spekulieren, Nachdenken, Abwägen und vieles mehr, auch Lehren ziehen wie S.67.
Die sechs ganzseitigen, vielen Doppelseiten zusammenklammernden und unzähligen kleineren Illustrationen schöpfen aus einer sehr breiten Farbpalette, mal sind sie deckend, mal durchscheinend zart, mal aquarellig. Auch Schwarz, ob als frecher Tintenkleks oder “Monis Meisterwerk”, S.84/85 darf sein. Die Bildinhalte sidn von den Texten “bestimmt”, zart konturiert, zwischen diesen “herumgeisternd”, sie bildlich in Szene setzen, untermalend.
Mit diesem Buch, das so vielseitige Texte zusammenbringt, neben den dazugehörigen Illustrationen, sind viele erbauliche, unterhaltsame, aber auch Gespräche anbahnende Vorlesestunden garantiert.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1816543

Verf./Bearb./Hrsg.: Christian Nürnberger (Zuname) (Vorname)

Schautz, Irmela
Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 161816543

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte
Titel

Reihe

978-3-522-30419-1 ISBN	208 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☐ 8-9
- ☐ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☒ 16-17
- ☒ ab 18

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Biografie Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 27.11.2016

Schlagwörter
Geschichte / Religion

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei: 27.11.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe
2017 wird das Lutherjahr. Wer aber war Luther? Mit welchen Ideen und Zielen lebte er? Welchen Einfluss hatte seine Frau Katharina von Bora auf seine Ideen?
Diese Biografie stellt Luther als Mensch vor, als Teil der Welt des Mittelalters, als Teil der damals mächtigen Kirche, als fast besessenen Denker und Zweifler.
Wird 2017 eher ein Gedenkjahr, das unter kommerziellem Schwerpunkt steht oder ein Jahr der religiösen Diskussion?

Beurteilungstext
Luther ist nicht zu verstehen ohne die Denkmuster des Mittelalters zu kennen. Gott ist für alles zuständig, er ist grausam, manchmal auch desinteressiert am Schicksal der Menschen. Naturphänomene werden als seine Zeichen gesehen oder auch als die des Teufels. Er scheint bestechlich, der Ablasshandel blüht. Das Erdenleben damals ist in der Regel kurz, die Höllenqualen warten im Jenseits. Angst beherrscht das Leben, denn trotz aller Anstrengung können nicht alle Regeln und Gebote eines christlichen Lebens eingehalten werden. Die fromme Selbstoptimierung ist käuflich und dient letztlich auch dem Bau des Petersdoms in Rom.

Aber ist Gott wirklich so grausam? Luther quält sich, grübelt und kommt zu der Erkenntnis: Wir sind schon gerettet, das müssen wir glauben. Auch die gepredigte absolute Wahrheit bezweifelt er. Dass er nicht als Ketzer stirbt, ist fast ein Wunder. Die Ereignisse der Zeit, die Machtstrukturen der Zeit, die langsamen Kommunikationswege helfen ihm.

Heute wird er als Türöffner in die Neuzeit gesehen, er selbst nimmt die Umbrüche seiner Zeit nicht wahr. Aber auch die Kirche erkennt die Möglichkeiten der Informationsmöglichkeiten durch den Buchdruck nicht. Seine Bibelübersetzung geht ganz neue Wege, denn er übersetzt nicht nur, er versucht, verständlich zu schreiben.

Diese Biografie stellt Luther in seiner Zeit dar, beleuchtet Wichtiges von mehreren Seiten, arbeitet mit Zitaten, gibt Hinweise auf die Quellenlage, grenzt Überliefertes von Belegtem ab. Sie zeigt Luther auch als Verfasser von Schriften über Juden und Zigeuner und die Vereinnahmung der Eheleute durch Politiker in späteren Zeiten.
Das ist für jugendliche Leser an manchen Stellen vor allem gegen Ende des Buches schon etwas zu viel.

Sehenswert sind die Illustrationen, die interpretieren, und der Biografie noch einmal eine andere Ebene geben. Ein Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und ein Bildnachweis runden das Buch ab. Die Lektüre macht Lust, eine Biografie über Katharina von Bora zu lesen.
Fazit: Diese Biografie regt zur Diskussion an und kann auch gut von Erwachsenen gelesen werden. Jugendliche Leser müssen geübte Leser sein.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	10 Kürzel	Nr. 10161228300

Verf./Bearb./Hrsg.: Nürnberger / Gerster (Zuname) Christian / Petra (Vorname)

Mokhlis, Eva und (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 16101612283007

Bewertung: ◉ sehr empfehlenswert ○ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte
Titel

Reihe

978-3-522-30419-1 ISBN	208 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☒ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☐ 4-5 ☒ 14-15 ☐ 6-7 ☒ 16-17 ☐ 8-9 ☒ ab 18 ☐ 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Biografie/Biografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Reformation / Martin Luther /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Religions- und Geschichtsunterricht (Referate), Schülerbücherei, Privatlektüre

Internet? ◉ Ja ○ Nein
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Christian Nürnberger schildert in einfacher Sprache, kritisch, aber mit viel Sympathie das Leben Martin Luthers, sein Werden, seine Theologie und sein Wirken bis in unsere Zeit. Petra Gerster hat ein Kapitel über Luthers Frau, Katharina von Bora, beigesteuert.

Beurteilungstext
Der Rezensent kennt viele Bücher über Martin Luther. Er hält das vorliegende Buch, wiewohl von der Intention her eher ein Jugendbuch, für eines der besten, weil sowohl die Biographie Martin Luthers als auch sein Denken und seine Theologie in einfacher Sprache dargestellt werden, ohne dass die Probleme, um die es geht, zu sehr simplifiziert werden. Die schwierigen theologischen, philosophischen, psychologischen und historischen Sachverhalte werden für interessierte Leserinnen und Leser auch ohne große Vorkenntnisse nachvollziehbar und verständlich dargelegt. Und dem, der sich etwas auskennt, bietet der Text dennoch neue Aspekte und denkwürdige Anstöße. Die äußere Lebensgeschichte Martin Luthers dürfte in Grundzügen bekannt sein, so dass sie hier nicht rekapituliert werden muss. Christian Nürnberger arbeitet deutlich heraus, wie Luther gequält wurde von seinem Sündenbewusstsein und der für ihn entscheidenden Frage „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ und wie er schließlich im „Turmerlebnis“ in der Paulusstelle „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben“ die alles entscheidende Antwort findet. Dies wird ihn dann durch ein Bündel von Zufälligkeiten zum Bruch mit der Papst-Kirche führen: Der Ablasshandel, gespeist vom Geldbedarf der Kirche, der kurz zuvor erfundene Buchdruck, die antiklerikale Stimmung, unterstützt vom Humanismus, die latent in Deutschland seit dem Kampf der mittelalterlichen Kaiser gegen die Päpste vorhandene Anti-Rom-Stimmung, die Rolle der Fürsten, die ihre schützende Hand über Luther gehalten haben und dabei durchaus eigene Interessen verfolgt haben. Nürnberger bezieht klar Stellung für Luther, verhehlt seine Sympathie nicht, zeigt aber auch deutlich die Schwächen und das Versagen des Reformators auf, etwa in den Fragen des Bauernkriegs, der Wiedertäufer, Thomas Münzers und der Juden, wobei letztlich immer Luthers Gottesverständnis Grundlage seines Verhaltens war. Der Verfasser geht aber weit über Luthers Zeit hinaus, wenn er Wirken, Verdienste und Versäumnisse, aber auch die Möglichkeiten des Protestantismus bis in unsere Gegenwart hinein darlegt. Bereichert wir dieses Buch durch ein schönes und einfühlsames Kapitel über Luthers Ehefrau Katharina von Bora, das aus der Feder der bekannten Fernsehmoderatorin Petra Gerster stammt, welches die Autorin „aus Neugier und Anteilnahme“ diesem Buch hinzugefügt hat. Die Sprache dieser Biographie ist einfach, für die anspruchsvollen Gedankengänge stellenweise vielleicht etwas zu einfach, aber sie vermittelt nachvollziehbar die theologischen Grundlagen von Luthers Denken. Gelegentlich versucht der Autor mit seiner Sprache etwas zu anpasserisch an seine jugendlichen Adressaten zu sein: Man hat etwas „auf dem Schirm“ (S.81) oder man „schlackert mit den Ohren“. Für interessierte Jugendliche ein empfehlenswertes Geschenk. Besonders für Konfirmanden, denen ihre Konfirmation mehr als nur ein Ritual bedeutet. Jedem Kapitel ist die Lutherrose vorangestellt. Zahlreiche Collagen unter Verwendung historischen Bild- und Quellenmaterials veranschaulichen manche Stelle im Text auf das eindringlichste. Anmerkungen mit Nachweisen und ein kleines Literaturverzeichnis verraten etwas von der Gründlichkeit, mit der die Autoren ihr Buch erarbeitet haben.

Rheinland-Pfalz	Worms		RPLT	Nr. 2016174
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Nürnberger, Gerster (Zuname) Cristian, Petra (Vorname)

Schautz, Irmela (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 20162016174

Bewertung: ◉ sehr empfehlenswert ○ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte

Titel

Reihe

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☒ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 4-5 ☐ 6-7 ☐ 8-9 ☐ 10-11 ☒ 12-13 ☒ 14-15 ☒ 16-17 ☒ ab 18

978-3-522-30419-1	208	14,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) — Historische Erzählung (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 29.12.2016

Schlagwörter
- Biografie
- Geschichte
- Religion

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Der Lebenslauf Martin Luthers, seine Erkenntnis, dass nicht die vielen guten Werke und Ablassbriefe den Menschen vor Gott retten können, sondern allein der Glaube, wird eindringlich geschildert, ebenso der Bruch mit der Kirche, der Reichstag, die Bibelübersetzung, sein Wirken in Wittenberg und seine Heirat. Ebenso sind die politischen Auswirkungen der Reformation und Gegenreformation ein Thema bis hin zu dem Ausblick, warum protestantisches Denken in unserer Zeit wichtig ist.

Beurteilungstext

Ein ausgesprochen gut recherchiertes Buch über Martin Luther und die Zeit, in der er gelebt und gewirkt hat! Das allein zeigt schon das große Quellen- und Literaturverzeichnis am Ende des Buches. Trotz aller Wissenschaftlichkeit ist das Buch ausgesprochen gut zu lesen und gerade für die Zeit des großen Jubiläums Jugendlichen und Erwachsenen zu empfehlen.

Luther ist kein Heiliger und die Autoren zeigen durchaus auch die Schwachstellen der Persönlichkeit Martin Luthers. Dem Leser entsteht beim Lesen ein lebendiges Bild der Gesellschaft des ausgehenden Mittelalters, der politischen Verhältnisse, der Denkweise der Menschen und der Macht der Kirche. Nur so kann man heute die reformatorischen Gedanken des Martin Luther richtig verstehen. Auch das Schicksal vieler Mädchen aus dieser Zeit wird verständlich. Nicht alle gingen freiwillig ins Kloster. Dass eine Katherina von Bora die Schriften M. Luthers lesen konnte, ist natürlich ihrer Klostererziehung zu verdanken. Ihre Flucht und ihr Beharren auf eine Ehe mit Luther lockert die Geschichte natürlich auf. Trotzdem werden junge Mädchen staunen, wie sehr sie nach dem Tod ihres Mannes um ihr Erbe kämpfen musste, auch ein Bild der damaligen Zeit, in der Frauen fast ohne Rechte waren.

Auch auf die Bauern- und Hugenottenkriege wird eingegangen und die Entstehung des dreißigjährigen Krieges. Viel wichtiger scheint mir für die Jugend das letzte Kapitel zu sein, in dem unsere Zeit kurz beleuchtet wird. Hier meinen die Autoren und sie begründen es auch, dass protestantische Skepsis und Widerständigkeit mehr denn je notwendig ist.

Über jedem einzelnen Kapitel prangt die Lutherrose. Zwischen den Texten gibt es mehrere ganzseitige colorierte Zeichnungen, die den Lesern den Inhalt auf eine andere Art und Weise verdeutlichen wollen.

Das Thema Reformation wird im nächsten Jahr Thema in den Schulen sein. Dieses Buch bietet Hintergründe und zahlreiche sachliche Informationen, so dass es die Grundlage vieler Projekte sein kann.

10 Baden-Württemberg			uh	Nr. 1016043027
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Springorum (Zuname) Blörn (Vorname)

Meinzold, Max (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 161016043027

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ○ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ◉ nicht empfehlenswert

Der Ruf des Henkers

Titel

Reihe

978-3-522-20216-9	344	14,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- ☐ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☐ 8-9
- ☐ 10-11
- ☐ 12-13
- ☒ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) **Fantastische Erzählung** (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum:

Schlagwörter
- Fantasy
- Henker
- Geschichte

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Der 14-jährige Richard wird unfreiwillig Lehrling des Henkers Calcraft. Der führt ihn nicht nur in die Kunst des Hängens ein, sondern gewinnt ihn für seine Jagd nach den bösen Wechselbälgern.

Beurteilungstext

Wer nach Titel und Klappentext denkt, er habe es mit einem historischen Roman zu tun, der wird sich bei der Lektüre sehr wundern. Der Leser erfährt zwar einiges über das London in der Mitte des 19. Jahrhunderts, aber weit wichtiger als alles Realistische wird die Suche und der Kampf gegen die Wechselbälger, bösartige Monster, die von den Alben abstammen, Wesen, die vor den Menschen in England gelebt haben und von diesen vertrieben wurden. Deshalb stehlen sie Menschenkinder und ersetzen sie durch ihre eigenen, die dann der Menschheit schaden. Ausgerechnet Richards große Liebe, das Mädchen Elizabeth, die er vor dem Galgen rettet und der Grund, weshalb er dem Henker folgen muss, ist die Anführerin dieser Monster und nützt ihn schamlos aus. Doch Richard erweist sich als guter Mensch und kämpft schließlich auf der richtigen Seite. Dieser Sachverhalt ist ziemlich bald klar und lässt die Spannung auf das Ende der Geschichte abflauen. Außerdem berichtet der Autor über so viele Grausamkeiten, Hinrichtungen und Morde, dass man dieses Buch sensibleren Jugendlichen auf keinen Fall empfehlen kann. Und auch für andere erscheint mir das Buch einfach überflüssig, auch wenn es sprachlich durch den Wechsel der Perspektive (Richard, Calcraft und die junge Rose, das Gegenstück zu Elizabeth) interessant gestaltet ist.

Nordrhein-Westfalen	Dortmund		VT	Nr. 1916769
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Gülich, Martin/Fuchs,
Zuname Vorname

Grüniger, Doris/Haaf,
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 19161916769

Bewertung
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Die fabelhafte Reise des Gaspard Amundsen
Titel

Reihe

978-3-522-45824-5	32	14,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
- ☐ 0-3
- ☐ 12-13
- ☒ 4-5
- ☐ 14-15
- ☒ 6-7
- ☐ 16-17
- ☐ 8-9
- ☐ ab 18
- ☐ 10-11

Buch: Hartpappe — Medienart/Ausführung
Bilderbuch — Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 05.12.2016

Schlagwörter
- Abenteuer
- Tiere

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
107 Jahre hat das Großstadtkrokodil Gaspard glücklich und zufrieden in seinem vertrauten Zuhause verbracht. Und 107 Jahre lang hat es ihm an nichts gefehlt. Aber eines Morgens ist alles anders. Gaspard fühlt genau: Er muss raus aus der Stadt, raus in die weite Welt. Es beginnt eine Reise ins Unbekannte, nach der nichts mehr so ist, wie es vorher war.

Beurteilungstext
Die Farben des Buches sind eher in Pastelltönen gehalten, sehr freundlich und ansprechend. Da wundert es nicht, dass auch das Krokodil, Gaspar Amundsen so gar nicht aussieht wie ein Raubtier, das ohne Probleme einen Büffel fressen könnte. Gaspard wirkt eher wie ein gemütlicher Opi, dem man gerne beim Geschichten erzählen zuhört.
Gaspards Reiseabenteuer führen in bis zum Rande des Eismeeres.
Die einzelnen Kapitel der Reise wirken etwas künstlich aneinander gereiht. Auch kommt die Rückkehr nach Hause beim Lesen doch sehr abrupt. Hier ist vom Schreibstil her sicherlich noch Luft nach oben.
Direkt am Anfang findet man eine Landkarte von Gaspards Welt, die in eigenwilliger Spiegelschrift dargestellt ist. Diese können kleine Leser sicherlich nur mit Hilfe entschlüsseln.
Insgesamt aber ein nettes Buch zum Vor- und Mitlesen, mit schönen Illustrationen und zu einem fairen Preis.

23 Sachsen-Anhalt			ThoBi	Nr. 23161223124
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Gülich (Zuname) Martin (Vorname)

Fuchs, Laura (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 1623161223124

Bewertung: ○ sehr empfehlenswert ● empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Die fabelhafte Reise des Gaspard Amundsen

Titel

Reihe

978-3-522-45824-5	32	14,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☒ 4-5 ☐ 14-15 ☒ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

Buch: Hardcover	Bilderbuch
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum:

Schlagwörter

Abenteuer / Reise

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ● Ja ○ Nein

Zentraldatei: 23.12.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Wenn man genau in der Mitte von etwas steht, dann ist man von den Rändern gleich weit entfernt. Vorwärts und rückwärts sind relativ. So geht es dem Krokodil Gaspard, das sich in der Mitte seines Lebens eingerichtet hat. Wäre da nicht plötzlich diese Lust auf Veränderung, die ihn aus Starre des gewohnheitsmäßigen Brennesselteetrinkens reißt.

Beurteilungstext

Wie der Titel des erzählenden Bilderbuchs bereits kundgibt, ist hier das Thema der "Reise" zentral. Eine Rundreise über Land, durch die Luft sowie im Wasser bildet zunächst den Faden, an dem einzelne Episoden locker baumeln. Der Protagonist heißt Gaspard Amundsen. Der Nachnahme verweist anscheinend auf den norwegischen Polarforscher, in dessen Fußstapfen als Reisender das Krokodil tritt. Es trifft auf weitere anthropomorphisierte Tiere und nutzt diverse Fortbewegungsmittel. So bietet das Buch ein abwechslungsreiches Geschehen und gelegentlich auch Stoff zum Weiterdenken. "Und glaubt ihr, ihr werdet es herausfinden, wenn ihr es nicht versucht?", fragt ihn ein Wal, als er vor dem Eintauchen ins Meer zögert. "Wir haben nicht viel ... warum wir trotzdem glücklich sind? Jeder Tag und jede Nacht ist anders, und solange das so ist, fehlt es uns an nichts.", sagen Bär und Wolf im hohen Norden. Fabelhaft meint wohl moralreich. Um zu reisen, braucht es Veränderungsbereitschaft, aber um sich zu verändern, muss man nicht reisen. Entdeckungen, neue Perspektiven auf die eigene Identität und die Umwelt, können auch vor Ort gemacht werden. Dazu lädt das Bilderbuch mit Text und Bild ein. Insbesondere die Bilder sind abwechslungsreich gestaltet. Sie füllen Lücken, die der Text lässt oder ergänzen Details. Mal sind es kleine Miniaturabbildungen von erwähnten Gegenständen, mal ein- oder selten doppelseitige Totalen oder Nahaufnahmen des Krokodils Gaspards an den verschiedenen Stationen seiner Reise. Nicht nur wegen des ungewöhnlichen Protagonisten handelt es sich um fiktionale Bilder. Am Anfang sind es Schriftbilder in einer Fantasiesprache, die auch den Betrachtenden einen Kontakt mit dem Unbekannten vermitteln und zu einer Entdeckungsreise in eine bunte Farbenwelt verführen. Im Zusammenspiel mit der auf wenige Elemente konzentrierten Bildgestaltung ermöglichen sie eine fast kontemplative Bildgestaltung, ein besinnliches Eintauchen. Vom Textlayout und der Typographie her erinnert es eher an traditionelle Bilderbücher. Diesen folgt die Erzählung auch in der verbalen Darstellung des Geschehens. Sie ist weitestgehend auf die Beschreibung der Orte, der Reisebekanntschaften und auf die Bewegung dazwischen ausgerichtet. Da ist wenig Stoff, um über die Motive oder die Bedeutung der Stationen nachzudenken. Im ersten ganzseitigen Bild und erst später in einem Nebensatz erfährt man, dass Gaspard viel gelesen haben muss. Der Widerspruch zwischen theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung ist im Ausgangsmotiv schwach ausgearbeitet und wirkt als begleitender thematischer Aspekt aufgesetzt. Die letzte Begegnung mit Wolf und Bär erscheint ebenfalls unvollendet. Kürzungen haben hier anscheinend von einer Episode fast nur die oben zitierte Moral übrig gelassen, so dass hier der Eindruck einer ungewollten Lücke entsteht. Stilistisch empfinde ich die Häufung von Gleichklängen als nicht mehr zeitgemäß, die den Eindruck einer altmodischen Bildererzählung noch verstärkt. Aber vielleicht empfinden das junge Leser auch anders. Das Buch eignet sich für eine erste Begegnung mit Thema Reisen und insbesondere die Bilder laden zum Verweilen ein.
[Thomas Bitterlich]

Bremen	Bremerhaven		ISCH	Nr. 1416127
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Gülich (Zuname) Martin (Vorname)

Fuchs, Laura (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 14161416127

Bewertung: ○ sehr empfehlenswert ◉ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

DIE FABELHAFTE REISE DES GASPARD AMUNDSEN

Titel

Reihe

Einsatzmöglichkeiten: ☐ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☐ 4-5 ☐ 14-15 ☒ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

978-3-522-45824-5	24	14,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) — Bilderbuch (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 27.12.2016

Schlagwörter

Abenteuer

Reisen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Gaspard Amundsen ist ein Großstadtkrokodil und da gehört er auch hin. Trotzdem beschließt er sich die große weite Welt anzusehen und begibt sich auf die Reise.

Beurteilungstext

Da musste Gaspard 107 Jahre alt werden, bevor ihn die Sehnsucht nach der großen weiten Welt packt. Und das macht er dann auch, packen und zwar nicht zu knapp. Aber man braucht einfach mehr Gepäck, wenn man nicht genau weiß, wohin die Reise gehen soll. Seine 5 Koffer fallen dann allerdings der Waschbären-Bande in die Hände und so blieb nur das Allernotwendigste in seinem Rucksack übrig. In diesem Bilderbuch wird über eine wirklich abenteuerliche Reise berichtet. Gaspard überlässt die Reiseroute dem Zufall und erlebt dadurch unglaubliche Dinge. So wird jede Seite eine Überraschung für den Leser und Betrachter und man wird neugierig, was für neue Abenteuer auf das Großstadtkrokodil warten. Es selbst kommt auf den Geschmack und ist sich zum Schluss der Geschichte sicher, dass er noch viele unbekannte Dinge testen wird, egal was die anderen Tiere sagen. Eine schöne Geschichte über die Lust auf Neues und die Liebe zu seinem Zuhause, die Überwindung etwas Altbewährtes aufzugeben und auch mal den Zufall das Geschehen bestimmen zu lassen. Die Sprache ist gut gewählt, manchmal fast poetisch und in einem harmonischen Zusammenspiel mit den Illustrationen. Die warmen Farben vermitteln dem Betrachter Sicherheit, selbst in den brenzligsten Situationen. Die Bilder laden den Betrachter zum genauen Hinschauen ein und unterstützen die eigene Fantasie. Ein schönes Bilderbuch über die Magie anderer Länder und Sitten und die Sehnsucht nach dem eigenen Zuhause. Empfehlenswert.

23 Sachsen-Anhalt			LS	Nr. 23161207201
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann (Zuname) Sabine (Vorname)

Schoene, Kerstin (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 1623161207201

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht aufwachen

Titel

Reihe

978-3-522-45813-9	32	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☒ 0-3
- ☒ 4-5
- ☐ 6-7
- ☐ 8-9
- ☐ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Buch (Print, gebunden) (Medienart/Ausführung) — Bilderbuch (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum:

Schlagwörter: Freundschaft/ Kindheit /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei: 07.12.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Der kleine Siebenschläfer ist viel zu spät in den Winterschlaf gegangen. Als seine Siebenschläferfreunde schon längst wieder aufgewacht sind, ist er der Einzige, der immer noch schläft. Mit viel Mühe versuchen die anderen Tiere des Waldes ihn aus seinem Tiefschlaf zu wecken.

Beurteilungstext

Es war bereits Frühling und die Siebenschläfer erwachen aus ihrem langen Winterschlaf. Nur ein Siebenschläfer schläft noch tief und fest: der kleine Siebenschläfer.

Er ist im Herbst zu spät ins Bett gegangen. Seine Siebenschläfermama versucht ihn zu wecken, doch er murmelt nur etwas vor sich her und träumt weiter.

Da kommt das Eichhörnchen und versucht den Siebenschläfer wach zu kitzeln - doch kein Erfolg. Der Igel kommt hinzu und wusste eines Besseren: „Wir müssen es ihm ungemütlich machen!“ Und beide, Igel und Eichhörnchen, kuscheln sich an ihn ran. Doch der kleine Siebenschläfer schläft tief und fest. Nun kommt der Hase hinzu und meint, dass der Siebenschläfer vielleicht nur etwas Frühstücksduft braucht, um zu erwachen - doch keine Chance; er schläft tief und fest. Es folgt das Stinktier, welches eine gewaltig große Duftwolke hinterlässt, das Glühwürmchen, das seine Freunde zusammenruft, um die Höhle zu erleuchten, der Specht, der auch mit seinem lauten Klopfen den Siebenschläfer nicht erwecken kann und schließlich schließen sich alle Tiere zusammen, um tierischen Lärm zu machen. Doch er wacht und wacht nicht auf. Die Tiere geben auf und gehen nach draußen.

Stille macht sich in der Höhle breit. Der kleine Siebenschläfer wacht schließlich auf und ist überrascht, weil er so alleine in seiner Höhle ist. Er geht nach draußen und ruft ganz selbstverständlich: „Guten Morgen! Da seid ihr ja alle! Habt ihr mich vergessen? Ihr hättet mich ruhig mal wecken können!“

Eine Geschichte für Morgenmuffel! Nachdem im Jahr 2015 „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte“ erschien, ist dieses Buch die Fortsetzung dieser.

Die liebevoll gestalteten Zeichnungen sind authentische Darstellungen der Tiere, welche in den reellen Farben der Natur erscheinen. Weiterhin spielt die Zeichnerin mit verschiedenen Blickwinkeln und gibt der Geschichte so eine gewisse Eigendynamik. Harmonische und warme Farbtöne verleihen der Geschichte eine gewisse Geborgenheit und Liebe, die auch der kleine Siebenschläfer symbolisch übermittelt. Eine sehr herzlich und liebevoll geschriebene wie auch gezeichnete Bildergeschichte.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	 Bearbeitung (Name, Vorname)	OAL Kürzel	Nr. 1916771

Verf./Bearb./Hrsg.: Baker (Zuname) Matthews (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.):

Freund, Wieland & (Übersetz. von (Name, Vorn.))

Amerikanisch (Übersetz. aus Sprache)

ID: 19161916771

Bewertung:
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Diebe, Lügner und Helden wie wir

Titel

Reihe

978-3-522-18423-6 ISBN	361 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- [x] Büchereigrundstock
- [ ] Klassenlesestoff
- [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- [ ] 0-3
- [ ] 4-5
- [ ] 6-7
- [ ] 8-9
- [x] 10-11
- [x] 12-13
- [x] 14-15
- [ ] 16-17
- [ ] ab 18

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung)

Abenteuererzählung (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis): [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps: [ ] Ja

Erstelldatum: 17.12.2016

Schlagwörter
- Abenteuer
- Angst
- Spuk

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Nicholas hat keine Freunde, was soll man von jemandem halten, der alle Primzahlen auswendig weiß, Geige spielt und mit einem Baum spricht? Der 11-Jährige ist seinen Mitschülern in der 7ten Klasse eher unheimlich. Nur Jordan und Zeke reden mit ihm, wenn sie ihn brauchen. Dann soll sein Großvater, der jahrzehntelang im Gefängnis saß, ins Seniorenheim, will aber lieber in sein altes verfallenes Zuhause. Jordans Opa leistet ihm Gesellschaft und alle suchen nach den Erbstücken aus Nicholas' Familie.

Beurteilungstext

"Wenn du das hier findest", bin ich vermutlich tot. Gleich zu Beginn erklärt der 11-jährige Nicholas, worum es in seiner Geschichte geht: um das Wiederfinden verlorener Erbstücke - und um nichts weniger als das nackte Überleben. Denn sein Vater ist arbeitslos geworden und sie werden ihr Haus verkaufen müssen, was Nicholas in Panik versetzt. Er will nicht wegziehen, unter einem Baum im Garten ist sein totgeborener kleiner Bruder begraben.

In dieser Situation lernt er seinen 89-jährigen Opa Rose kennen, den Vater seiner Mutter, der ihm von wertvollen Familienerbstücken erzählt. Doch seine Erinnerungslücken sind zu groß, auch als Jordans Großvater, ein ehemaliger Bibliothekar, ihm hilft sein Leben aufzuschreiben, passen die einzelnen Bruchstücke nicht recht zusammen. Da ist die Rede von Tätowierungen, die sie erst finden, nachdem Opa Roses Bart abrasiert wurde; von einer Schatzkarte, doch sie wissen nicht, auf welcher der zahllosen Inseln im Michigansee sie suchen sollen, trotzdem wagen sie sich in einem Ruderboot aufs Wasser hinaus. Schließlich stellt sich heraus, dass der Opa als junger Mann Schmugglern geholfen hatte, deren Beute in Tunneln am Strand zu verstecken. Die ersten Siedler aus Skandinavien, Jordans Vorfahren wie auch Nicholas Vorfahren aus Italien, hatten ihre Toten dort vergraben. Die Tunnel gibt es immer noch. Die drei Jungen sind verzweifelt, aber sie geben nicht auf - obwohl sie sich ständig mit missgünstigen Jungen aus ihrer Klasse herumschlagen müssen - und nach und nach lassen sich die Puzzleteile zusammensetzen.

Der Icherzähler ist wirklich sehr speziell - und er weiß es, er spricht mit sich selber und mit dem Baum, der für ihn seinen Bruder verkörpert, und hat Theorien, die anderen Kindern Angst machen. Als er seinen Großvater in dessen ehemaligem Zuhause versteckt, bekommt er jedoch Hilfe von seinen Mitschülern und lernt nicht nur seinen Opa, sondern auch sich selbst immer besser kennen und einzuschätzen. Das Geisterhaus ist ein wichtiger Schauplatz, vor dem wir Leser uns allerdings nicht gruseln, wir sind inzwischen bereits so sehr von der Geschichte gefesselt, dass wir mit Nicholas fühlen und nur für ihn auf einen irgendwie guten Ausgang hoffen.

Etwas Besonderes sind auch die unterschiedlichen Schrifttypen, die in dem Buch verwendet werden. Opa Roses Erinnerung z.B. stellt sich im Schrägdruck vor, laute Ausrufe natürlich in Großbuchstaben, aber weil Nicholas auch Geige spielt und dabei die Bedeutung der jeweiligen Spielanweisungen lernt (forte, allegro, pianissimo usw.), kommentieren diese in Miniaturschrägdruck unter den Verben den Handlungsablauf, eine ebenso originelle wie bestechende Idee.
"Diebe, Lügner und Helden wie wir", - also wie Nicholas, Jordan und Zeke - handelt von tapferen Jungen, die sich manchmal zwischen böse und böse entscheiden mussten, wenn es darum ging, jemanden zu retten, den man liebt. Und die letztendlich die Gewissheit haben, dass sie das Richtige taten.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	 Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25163271

Verf./Bearb./Hrsg.: Baker (Zuname) Matthew (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.): | Freund, Wieland / (Übersetz. von (Name, Vorn.)) | amerikanischen (Übersetz. aus Sprache)

Diebe, Lügner und Helden wie wir
Titel

Reihe

978-3-522-18423-6 ISBN	368 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr

Buch (Print, gebunden) (Medienart/Ausführung) | Erzählung / Roman (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja **Erstelldatum:**

ID: 1625163271

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☒ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☐ 8-9
- ☒ 10-11
- ☒ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Schlagwörter
Abenteuer /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Das Buch wurde von zwei Personen übersetzt: Wieland Freund und Andrea Wandel.
Ich (als Musikerin) verweise auf einen Fehler (eventuell Übersetzung) auf Seite 63:
Glissando wird hier als Sprung von einem zu einem anderen Ton erklärt. Das ist falsch! Der

Internet? ◉ Ja ○ Nein
Zentraldatei: 17.12.2016
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Zusammen mit seinen Freunden Zeke und Jordan will Nicholas unbedingt den Schatz seiner Familie finden von dem Opa Rose erzählt hat. Und obwohl Opa Rose schon alt und dement ist, bedeutet dieser Schatz alles für Nicholas, denn mit ihm könnte er das Haus seiner Eltern und damit auch seinen Bruder retten.

Beurteilungstext
Nicholas ist ein sehr intelligenter Junge. Er hat ständig Zahlen im Kopf, vor allem Primzahlen. Und er spielt Geige im Schulorchester. Da er aber einige Klassen übersprungen hat und trotzdem besser in Mathe ist als alle anderen, gilt er bei seinen Klassenkameraden als Sonderling und wird nicht selten geärgert.
Als Nicholas sieben Jahre alt war, wurde seine Mutter erneut schwanger. Doch als sie ihr Kind früh verliert, pflanzt die Familie für das ungeborene Baby einen Baum. Nicholas pflegt diesen Baum, seinen kleinen Bruder und er redet auch mit ihm. Doch plötzlich geraten seine Eltern in finanzielle Schwierigkeiten und müssen ihr Haus und damit auch den Baum verkaufen. Nicholas gerät in Panik. Was passiert jetzt mit seinem Bruder? Und dann taucht völlig unerwartet, aus dem Gefängnis entlassen, Opa Rose auf und erzählt von dem Schatz der Familie. Nun ist klar: Nicholas muss diesen unbedingt finden, um seinen Bruder zu retten. Zusammen mit seinen Freunden Zeke und Jordan macht er sich auf die Suche.....
Der Schreibstil des Autors ist sehr gewöhnungsbedürftig, denn die Geschichte wird quasi in zwei Zeilen erzählt. Die erste Zeile enthält den "normalen" Handlungsverlauf. Darunter tauchen zusätzlich, klein und kursiv gedruckt, musikalische Fachworte auf. Diese Worte lernt Nicholas im Orchester kennen und sie zeigen einem Musiker an, wie er die Noten spielen soll. Also piano für leise oder forte für laut, crescendo für lauter werden oder decrescendo für leiser werden. Im Text beziehen sich diese Worte nun darauf, wie die Personen bestimmte Worte sprechen oder Dinge tun. Dies macht das Buch einerseits einzigartig, andererseits aber etwas schwerer lesbar, weil man all diese Wörter noch mitlesen und diese Informationen zusätzlich verarbeiten muss.
Die Geschichte über die Jungen und die Schatzsuche selbst ist aber durchaus spannend geschrieben und hat man sich erst an den Stil des Autors gewöhnt, legt man diese Geschichte bestimmt nicht so schnell aus der Hand.

Rheinland-Pfalz	Worms		RPFB	Nr. 2016160
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Rock (Zuname) Lois (Vorname)

Jay ,Alison (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) Scheweling, Nina (Übersetz. von (Name, Vorn.)) Englisch (Übersetz. aus Sprache)

ID: 20162016160

Bewertung: ○ sehr empfehlenswert ● empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Es begab sich aber zu der Zeit

Titel

Reihe

978-3-522-30442-9	32	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☐ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☒ 4-5 ☐ 14-15 ☐ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) Bilderbuch (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 31.10.2016

Schlagwörter: **Weihnachten**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ● Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Maria und Josef erwarten ein Kind - Jesus, Gottes Sohn. Die Freude darüber ist groß. Davon erfahren auch die Hirten auf dem Feld und machen sich auf den Weg zum Stall. Der Stern führt auch die drei Weisen aus dem fernen Morgenland zum Kind im Stall. Nur Herodes fürchtet den angekündigten neuen König und so machen sich Maria, Josef und das Kind auf die Flucht um den Häschern zu entgehen.

Beurteilungstext

Der Buchtitel zitiert die Eingangsworte der biblischen Geschichte nach Lukas, aber die Autorin schuf eine freie Version der allbekannten Erzählung.
Sie beginnt bereits mit der Verkündigung der Engel, dass Maria einen Sohn gebären wird, der Gottes Sohn ist. Sie thematisiert auch Marias Zweifel, da diese ja noch nicht verheiratet ist, aber für die angesprochene Altersgruppe dürfte diese Tatsache ohne Belang sein. Dass ein Engel Josef auffordert, das Kind als seines anzunehmen und für es zu sorgen, entspringt auch der Fantasie der Autorin. Dann folgt die Geschichte der biblischen Vorlage, fügt am Ende aber noch die Flucht der jungen Familie hinzu.
Diese kreative Interpretation wird in altersgemäßer, poetischer Sprache erzählt.
Die künstlerisch wertvollen Illustrationen sind in warmen Farben gehalten, zeigen eine eher europäische, denn eine nahöstliche Landschaft und korrespondieren in ihrer ästhetischen Ausführung wunderbar mit dem Inhalt.
Somit ist dieses Buch eine etwas andere, aber sehr ansprechende Möglichkeit, kleinen Kindern die Weihnachtsgeschichte näher zu bringen

Nordrhein-Westfalen	Kerpen		PS	Nr. 1916773
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Kolbe (Zuname) Karolin (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 19161916773

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten:
- ☐ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☐ 8-9
- ☐ 10-11
- ☐ 12-13
- ☒ 14-15
- ☒ 16-17
- ☐ ab 18

Granatapfeltage
Titel

Reihe

978-3-522-50511-6	175	9,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Buch: Taschenbuch (Medienart/Ausführung) **Adoleszenzroman** (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ **Ja**

Erstelldatum: 30.11.2016

Schlagwörter
Abenteuer

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ **Ja** ○ **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Greta hat sich gerade von ihrem Freund getrennt und fasst einen Plan, sie möchte mit dem Fahrrad durch Spanien fahren. Alleine wagt sie diesen Schritt nicht, gemeinsam mit ihrem Bekannten Artjom begeben sie sich auf die abenteuerliche Reise. Unterwegs verkaufen sie die Fahrräder und fahren mit der Bahn nach Madrid. Sie lernen die unterschiedlichsten Menschen kennen und erleben wahre Gastfreundschaft. Gretas Gefühlswelt gerät vollkommen durcheinander.

Beurteilungstext
Das Buch ist für Jugendliche im Alter von 15-16 Jahren geeignet und zu empfehlen.
Der Leser kann sich gut mit der Hauptfigur Greta identifizieren.
Greta hat sich gerade von ihrem Freund getrennt und fasst den Entschluss, mit dem Fahrrad durch Spanien zu fahren. Alleine traut sie sich nicht, doch als sich Artjom anbietet mitzukommen, begeben sie sich auf die abenteuerliche Reise.
Gretas Eltern sind über den Schritt ihrer Tochter nicht glücklich, doch Greta setzt sich darüber hinweg.
Unterwegs hat Gretas Fahrrad einen Platten und sie entscheiden sich die Fahrräder zu verkaufen und mit der Bahn bis Madrid zu fahren.
Dort lernen sie Teresa kennen und erleben wahre Gastfreundschaft. Auf ihrer weiteren Reise kommen sie bei Nino unter, der mit Zauberkunststücken sein Leben verdient. Gretas Gefühle für Artjom verwirren sie und sie beschließt, dass sie sich eine Weile trennen. Sie lernt Jose kennen und verliebt sich, doch ein Anruf von ihrer besten Freundin veranlasst sie, wieder nach Deutschland zurückzukehren.

25 Thüringen	25Altenburg		HAn	Nr. 25163182
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Kolbe (Zuname) Karolin (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 1625163182

Bewertung: ○ sehr empfehlenswert ● empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Granatapfeltage - Mein Roadtrip durch Spanien

Titel

Reihe

978-3-522-50511-6	176	9,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☒ 12-13 ☐ 4-5 ☒ 14-15 ☐ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

Taschenbuch / Heft /	Erzählung / Roman
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter: **Selbstfindung / Gefühle**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ● Ja ○ Nein

Zentraldatei: 01.12.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Nach der Trennung von ihrem Freund braucht Greta Abstand zu ihrem bisherigen Leben und macht sich auf den Weg nach Spanien. Dabei sammelt sie ungeahnte Erfahrungen.

Beurteilungstext

Greta und Artjum, ein Zelt, zwei Fahrräder und ein gemeinsames Ziel: Spanien. Ihren Ex-Freund, das verhasste Lehramtsstudium, die dominanten Eltern und ihre beste Freundin, die schwanger ist, all das lässt Greta hinter sich und begibt sich mitten hinein ins erste Abenteuer ihres Lebens. Glück, Freiheit, Zweifel. Alleine hätte sie sich das nie getraut, nur mit Artjum. Er liebt sie, sie mag ihn. Kompliziert. Und doch ist Greta froh, dass sie ihn hat. Mit ihm erlebt sie ungewollt ihren ersten Rausch in einem holländischen Coffeeshop, lernt ihre Pläne spontan zu ändern und trifft auf interessante Menschen, die ihren weiteren Lebensweg beeinflussen und ihre persönliche Sicht auf das Leben verändern.

Greta musste in ihrem bisherigen Leben selten Entscheidungen treffen, die hatten die Eltern ihr immer wieder abgenommen und stets für sie entschieden, welchen Weg sie einschlagen soll. Zum allerersten Mal widersetzt sie sich dem und begibt sich nach der Trennung von ihrem Ex-Freund gemeinsam mit Artjum auf die Reise nach Spanien. Ein ungutes Gefühl hinterlässt die zurückgebliebene Freundin, die schwanger und allein ebenfalls in einer schwierigen Lebensphase steckt. Auf der Suche nach sich selbst, ihren eigenen Bedürfnissen und der Frage, was sie von ihrem weiteren Leben erwartet, zieht es sie nach Spanien, genauer Barcelona und lernt unterwegs, ihre Bedürfnisse zu erkennen und sich nicht immer nach anderen zu richten.

Das gesamte Buch ist eine leichte, wenig tiefgründige Erzählung über ein Mädchen auf der Suche nach sich selbst. Zwischen den Eltern, ihrer besten Freundin, mehreren Jungen (oder sollte man schon sagen Männern?) und ihrem Selbstverwirklichungswille pendelt sie hin und her und weiß oft nur für den nächsten Augenblick, was sie eigentlich will. Mit dem ersten Marihuana-Trip, Coachsurfing, Trampen und Containern zeigt Greta den Lesern andere Lebensrealitäten auf, die faszinieren und gleichzeitig unserem von Wohlstand geprägtem Leben konträr gegenüber stehen. Damit spricht dieses Buch besonders Kinder zu Beginn der Pubertät an, die erste Anflüge von Eigenständigkeit zeigen und ähnlich wie Greta noch nicht wissen, wohin die Reise gehen soll. Die Altersempfehlung des Verlages (ab 12 Jahre) erscheint mir daher nicht ganz passend, für ältere Jugendliche bietet dieses Buch zu wenig. Ich empfehle es für 11 bis 14 Jährige. Unklar bleibt allerdings der Titel, da nur angedeutet wird, was Granatapfeltage für Greta bedeuten. Möglicherweise wurde das im vorherigen Band herausgearbeitet, der die Vorgeschichte liefert. Den sollte man also zuerst lesen.

25 Thüringen	25Altenburg		box	Nr. 25163252
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Hauptmann (Zuname) Gaby (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 1625163252

Bewertung: ○ sehr empfehlenswert ◉ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Kaya scheut kein Risiko
Titel

Frei wie der Wind
Reihe

978-3-522-50503-1	192	9,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☒ 12-13 ☐ 4-5 ☐ 14-15 ☐ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☒ 10-11

Hardcover	Erzählung
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Pferde / Pferdegeschichte / Mädchen / Reiten

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
keine Illustrationen, Einbandgestaltung: Zero Werbeagentur

Internet? ◉ Ja ○ Nein
Zentraldatei: 27.11.2016
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Kaya liebt das Leben, das Reiten, ihr Pony Whitefood und ihren Freund Chris. Alles könnte perfekt sein, wäre da nicht das komische Verhalten des Stallmeisters Rainer. Und dann beginnt sich auch noch ihr Chris komisch zu benehmen! Aber zum Glück gibt es die Mädchenclique, mit der Kaya jedes Problem ausgiebig besprechen kann. Und natürlich ihr Pony Whitefood, der ihr immer wieder zeigt, was Pferdeliebe bedeutet.

Beurteilungstext
Kaya verbringt jede freie Minute im Reitstall bei ihrem Pferd Sir Whitefood und ihrer Reitermädchenclique. Ihr ganzes Leben und Denken dreht sich nur ums Reiten und die Pferde. Und natürlich um Chris, ihren Freund, der gerade in Südafrika auf einer Pferderanch ein Praktikum macht. Sie war selbst dort und erinnert sich gerne an die spannende Zeit auf der Ranch zurück.
Eigentlich könnte alles perfekt sein, wären da nicht die vielen unangenehmen Vorahnungen: die Mädchen beobachten ihren Stallmeister Rainer, wie er sich heimlich mit einer Frau trifft! Betrügt er etwa seine Claudia? Will er sie etwa verlassen? Wie wird es dann wohl mit dem Hof und der Reiterclique weitergehen? Und wäre das nicht schon schlimm genug, auch ihr Freund Chris beginnt sich merkwürdig zu verhalten. Kaya beginnt, mehr und mehr an ihrem Freund zu zweifeln und versinkt in Zweifel und Eifersucht. Doch manchmal hält das Leben schöne und spannende Überraschungen parat. Und so ist es auch bei Kaya und ihrer Clique: obwohl sich auf dem Hof einiges ändert, unangenehm ist es nicht und am Ende siegt die Liebe und Kaya bleibt die glückliche, junge Reiterin die sie immer war.
Dieses Pferdeabenteuer ist ein leicht zu lesendes und spannendes Buch für junge, reitbegeisterte Mädchen. Das Buch ist einfach und sehr mitreißend geschrieben. Der vorliegende Band ist das dritte Buch der Reihe "Kaya". Das sorgt zu Beginn der Erzählung für etwas Verwirrung, weil die Personenbeziehungen erst im laufenden Text erklärt werden. Letzten Endes erschließt sich aber alles und man kann dieses Buch lesen, ohne die vorhergegangenen Bände der Reihe zu kennen.
Dieses Pferdeabenteuer ist ein empfehlenswertes Buch für alle, die ein kurzweiliges und schnell zu lesendes Buch suchen, dass sich mit der Liebe zum Reiten und den Abenteuer des jung und verliebt sein befasst.

Nordrhein-Westfalen	Eschweiler		Anmq	Nr. 1916524
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Schade (Zuname) Anne-Katrin (Vorname)

Hüller, Lukas (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 19161916524

Bewertung: ◉ sehr empfehlenswert ○ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten: ☐ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☒ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☒ 12-13 ☐ 4-5 ☒ 14-15 ☐ 6-7 ☐ 16-17 ☒ 8-9 ☒ ab 18 ☒ 10-11

Kinder, das sind eure Rechte
Titel

Reihe

978-3-522-30444-3	104	14,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Buch: Hartpappe	Sachbuch
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 02.12.2016

Schlagwörter
- **Politik**
- **Schülerin/Schüler**
- **Aufklärung**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Im Rahmen seiner Arbeit als Fotograf hat Lukas M. Hüller das Elend vieler Kinder weltweit gesehen. Dabei ist ihm klargeworden, dass die meisten Kinder nicht wissen, dass sie Rechte haben. Mit dem Buch "Kinder, das sind eure Rechte" wollen die Autorin Anne-Katrin Schade und Hüller informieren, dass jedes Kind z.B. ein Recht auf Zuwendung, Freizeit, Nahrung, medizinische Versorgung, Bildung hat. Sie hoffen, dass ihre Informationen zur Verbesserung der Lebenssituation vieler Kinder beitragen.

Beurteilungstext

Realisieren konnte Hüller seine Idee, Kinder über ihre Rechte aufzuklären, durch die Zusammenarbeit und Unterstützung vieler seiner Künstlerfreunde, der Kulturinitiative Ubuntu der SOS-Kinderdörfer sowie diversen Kindergruppen der Stadt Halle in Österreich. Sie entwarfen und bauten gemeinsam ein Haus für jedes Kinderrecht und fügten sie zum "Kinderrechte-Dorf" zusammen. Entstehungsprozess und Resultat dokumentierte Hüller durch seine Fotos, so dass ein sehr anschauliches Sachbuch entstanden ist, was bereits die Innen- und Außenseiten des Einbands beweisen.

Durch die Zusammenarbeit mit Kindern konnten die "trockenen" Sachinformationen zu den einzelnen Rechten personalisiert werden, was jugendliche Leser besonders ansprechen dürfte. Auch der relativ große Druck macht neben den vielen Fotos das Sachbuch selbst für diejenigen attraktiv, die nicht so viel lesen. Zudem werden die Sachinformationen in überschaubare Portionen aufgeteilt, die jeweils durch eine sachbezogene Frage überschrieben sind, mit der sich mancher Leser sicher identifizieren kann. Diese Untergliederung ermöglicht es, dass man auch nur die Antwort auf diejenigen Fragen liest, die einen selber beschäftigen. Die Beantwortung einer Frage umfasst in der Regel eine Druckseite. Auf der gegenüberliegenden Seite (manchmal auch davor oder dahinter) befindet sich ein Porträtfoto eines Jungen oder Mädchens mit Namen- und Altersangabe, an das in der Regel drei persönliche Fragen zum jeweiligen Sachaspekt gestellt werden, der durch die entsprechenden Antworten noch vertieft wird.

Auf diese Weise werden die zehn wichtigsten Kinderrechte vorgestellt: das "Recht auf Gleichberechtigung, Wachsen und Entwickeln, Namen und Nationalität, Nahrung - Wohnen - Medizin, Bildung, Zuwendung, Freizeit, Hilfe und Unterstützung, Schutz und Leben, Frieden." Jedem Kapitel vorangestellt sind ein Foto des jeweiligen Hauses für Kinderrechte sowie ein kurzer Text mit den wichtigsten Sachinformationen, die auf den folgenden Seiten vertieft werden.

In einem einleitenden Kapitel wird der Frage nachgegangen. "Warum brauche ich überhaupt Kinderrechte?" Am Ende des Buchs wird berichtet, wie und warum es entstanden ist. Den Abschluss bildet ein Verzeichnis von Internetadressen, bei denen Kinder Hilfen zu einzelnen Problemen finden können.

Die ansprechende, zeitgemäße und informative Art des Buchs machen es zu einem preislich angemessenen Nachschlagwerk für Kinder und Erwachsene.

Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
25 Thüringen	25Altenburg		HAn	Nr. 25163176

Verf./Bearb./Hrsg.: Milan (Zuname) Timm (Vorname)

Göhlich, Susanne (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 1625163176

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ○ empfehlenswert
- ◉ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Klassenschlamassel oder Wie wir die grüne Wurst einfingen

Titel

Granola (Reihe)

ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
978-3-522-18442-7	144	9,99

Verlag	Ort	Jahr
Thienemann	Stuttgart	2016

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☒ 8-9
- ☒ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Medienart/Ausführung: Buch (Print, gebunden)

Gattung: Erzählung / Roman

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis): ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps: ☐ Ja

Erstelldatum:

Schlagwörter: Schule / Schüler / Gefühle / Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei: 01.12.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Granola fährt auf Klassenfahrt und mit ihr - als blinder Passagier - das Kaninchen Mehlchen. Da ist Chaos schon vorprogrammiert.

Beurteilungstext

Granola fährt auf Klassenfahrt. Mit dabei ist ihr Kaninchen Mehlchen, dass ihr die kleine Schwester heimlich mit in die Reisetasche gepackt hat. Der blinde Passagier sorgt bereits im Zug für Unterhaltung. Natürlich darf die Lehrerin nichts davon wissen. Zunächst sind Jule und Vanessa begeistert und helfen ihr, Mehlchen zu verstecken, aber wenig später reden sie kein Wort mehr mit Granola und schikanieren sie, wann immer sie können. Was ist passiert? Granola ist traurig und getraut sich kaum sich zu wehren, besteht doch die Gefahr, dass die beiden sie wegen des Kaninchens verpetzen.

Die Erzählung ist bereits der zweite Band von und mit Granola. Gleich auf den ersten Seiten klärt uns die Ich-Erzählerin auf, dass sie unter einer Grammatik-Intoleranz leidet und deswegen „lange Wörter und komplizierte Sätze nicht so gut“ verträgt. Dadurch tauchen im Text allerhand Fehler auf, die von reinen Rechtschreibfehlern (Kwark statt Quark), über merkwürdige Abwandlungen (Aufschwatz statt Aufsatz) bis hin zu lustigen Umdeutungen bei Fremdworten (Cent-Witsch statt Sandwich) reichen. Diese Worte stehen einfach so im Fließtext, ohne in irgendeiner Form markiert zu sein. Es gibt zwar ein „Wörterbuch“ am Ende, das die „Übersetzungen“ von „Granolisch“ ins Deutsche enthält, aber dafür muss ein selbstlesendes Kind einen Fehler zunächst vermuten und diesen nachschlagen. Daher ist nicht auszuschließen, dass ein Kind nach der Lektüre des Buches davon ausgeht, dass alle Worte wie z.B. Quark (Kwark) so verschriftet werden. Ich habe lange darüber nachgedacht und recherchiert, inwieweit sich eine fehlerhafte Rechtschreibung in Texten auf die Rechtschreibung bei Kindern auswirken kann. Auch wenn andere Faktoren einen größeren Einfluss auf die orthographischen Kompetenzen haben, besteht doch zwischen dem Lesen und der Rechtschreibung eine Korrelation und es ist durchaus nicht unwahrscheinlich, dass hier Fehler vermittelt werden. Die sinkenden Rechtschreibleistungen der Kinder und deren möglichen Ursachen werden immer wieder in der Öffentlichkeit diskutiert. So wünsche ich mir, dass Kinderbuchautoren mit gutem Beispiel vorangehen.

Hinzu kommt, dass Granola weit kompliziertere Worte völlig fehlerfrei schreibt. Die Idee ist nicht gut durchdacht. Überhaupt kein Verständnis kann ich für grammatische Fehler in den Anmerkungen aufbringen. „Granola schreibt immer ein K und ein W, statt ein Q...“. Was will man dazu noch sagen?

Niedersachsen	Wittmund		HSu	Nr. 1816188
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Daniela Dammer &
Zuname Vorname

Scholz, Valeska
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 18161816188

Bewertung
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Kleiner Räuber Roddi Hut
Titel

Reihe

978-3-522-43771-4	28	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten
- ☐ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☐ 8-9
- ☐ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Buch: Hardcover	Bilderbuch
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 15.12.2016

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Robin Hood hat sicher Pate gestanden bei der Figur des Roddi Hut. Aber der kleine Roddi nimmt das Leben nicht so ernst und vor allen Dingen nicht tragisch. Stets lustig und vergnügt meistert er seine Dinge. Es macht nicht nur Kindern Spaß, diesen pfiffigen Burschen und natürlich seinen weisen Opa kennenzulernen.

Beurteilungstext
Und ist er überhaupt ein richtiger Räuber? Das bleibt etwas unklar, auch wenn er es schafft, sich eine Räuberbande zu organisieren, was nichts Anderes bedeutet, als dass er Freunde findet. Ganz unterschiedliche Typen sind das, die da im Wald leben und sich - selbstverständlich nach Bestehen des einen oder anderen kleinen Abenteuers - mit Roddi zusammentun. Roddi ist der Kopf der Bande. Aber von seinen Freunden hat jeder etwas, was ihn unentbehrlich macht. Klar, dass es nicht so einfach ist, sich etwas Ordentliches zu Essen zu verschaffen, sodass man abends nach einem Festschmaus mit Opa ums Lagerfeuer tanzen kann. Aber ist das schon Stehlen? Eigentlich nicht, denn man holt sich aus der Natur, was man braucht. Die Räuberbande nimmt niemandem etwas weg.
Es sind vielmehr lustige und tapfere Gesellen in einem schönen Bilderbuch. Die Bilder erzählen die Handlung auf ihre Weise. Großflächig angelegt, vermitteln sie die Atmosphäre am Lagerfeuer, erfassen die unterschiedlichen Charaktere und ihre Gefühle und zeigen uns den Wald als Lebensraum. Hatte ich vergessen, dass unsere Helden Tiere sind? Spielt keine Rolle. Schon gar nicht für Kinder, die die Handlung durch die Bilder leicht erfassen können. Ein bisschen schade ist schon, dass die Erzählung sehr viel höhere Anforderungen stellt als die Bilder und die Handlung an sich. Hier wird es für kleinere Kinder, die sich durchaus für dieses Buch interessieren könnten, unnötig kompliziert. Mitdenkenden erwachsenen Vorlesern dürfte es nicht schwerfallen, hier und da zu vereinfachen.

Bremen	Bremen Stadt		wb	Nr. 1416128
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Sperring (Zuname) Mark (Vorname)

Marlow, Layn (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) Merz, Katharina (Übersetz. von (Name, Vorn.)) Englisch (Übersetz. aus Sprache)

ID: 14161416128

Bewertung: ◉ sehr empfehlenswert ○ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Kleiner Stern, ich fang dich auf

Titel

Reihe

978-3-522-30446-7	26	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☒ 0-3 ☐ 12-13 ☒ 4-5 ☐ 14-15 ☐ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) Bilderbuch (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 12.10.2016

Schlagwörter: **Beschützen**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Wer passt eigentlich auf wen auf? Einen Beschützer braucht ja jeder.

Beurteilungstext

Die Mutter passt auf ihr Kind auf, damit es sich nicht zu weit über Bord lehnt und womöglich noch ins Wasser fällt. Der Kapitän passt auf Mutter und Kind auf, indem er das Boot sicher durch die Wellen steuert. Und wer passt auf das Boot auf? Na, das ist der kleine Stern hoch oben am Himmel. Er zeigt ihm den Weg durch den tosenden Sturm in den sicheren Hafen. Nun möchte der Stern aber auch gerne wissen, wer denn auf ihn aufpasst. Das ist natürlich der kleine Junge. Der wird ihn mit seinem Netz auffangen, wenn er herunterfällt.
Eine poetische Geschichte über das Aufpassen. Im Leben braucht man Menschen, die auf einen achten und aufpassen, dass nichts Schlimmes passiert. Der kleine Junge lehnt sich auf der Seefahrt weit über Bord, doch im Hintergrund steht seine Mutter und hält ihn fest. Es kann ihm nichts passieren. Mit dem Boot sieht das schon anders aus. Tosende Wellen sind zu bewältigen, da kann es einem ja schon fast schlecht werden, wenn man an die Schaukelei denkt. Aber der Stern wacht über das Boot und leuchtet ihm den Weg nach Hause. Die Illustrationen sind einfach wunderbar. Großformatig kann man in das Geschehen eintauchen, sich durch die Wellen treiben lassen und sich freuen, dass man einen sicheren Platz zum Vorlesen hat. Idyllische Szenen auf dem Meer, am Ufer und im Haus. Herunterfallen wird der kleine Stern ja nicht, aber sonst ist der kleine Kescher des Jungen da, er wird ihn auffangen. Ganz bestimmt.

15 Hamburg			est	Nr. 151630177
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Zorn (Zuname) Claire (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.)

Wehrmann, Inge (Übersetz. von (Name, Vorn.))

Englisch (Übersetz. aus Sprache)

ID: 16151630177

Bewertung:
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Klippen springen
Titel

Reihe

978-3-522-20220-6	254	14,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- [x] Büchereigrundstock
- [x] Klassenlesestoff
- [x] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- [ ] 0-3
- [ ] 4-5
- [ ] 6-7
- [ ] 8-9
- [ ] 10-11
- [x] 12-13
- [x] 14-15
- [x] 16-17
- [ ] ab 18

Buch: Taschenbuch	Adoleszenzroman
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja

Erstelldatum:

Schlagwörter
Mobbing Tod Liebe

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei: 22.11.2016

Verlag Datum 29.11.2016

Inhaltsangabe
Nach dem Tod ihrer Schwester wird Hannah nicht mehr gemobbt. Doch sie traut dem Frieden nicht.

Beurteilungstext
Seit Hannahs Schwester Kathi bei einem Verkehrsunfall starb, ist nichts mehr wie vorher. Der Vater bemüht sich, trotz der erlittenen Verletzungen zu arbeiten, die Mutter versinkt in Depression und Hannah wird in der Schule nicht mehr gemobbt.
Doch sie traut dem Frieden nicht, igelt sich weiter ein und liest historische Romane, um sich von der Wirklichkeit ihrer Trauer und ihren Angstattacken abzuschotten.
Josh kommt neu in Hannahs Klasse und interessiert sich für sie. Aus Rückblenden, Gesprächen mit Josh und Gesprächen mit der Schulpsychologin erfährt die Leserin nach und nach die ganze Geschichte. Die Demütigungen, denen Hannah durch Tara und ihre Freundinnen ausgesetzt ist. Die Beschimpfungen, lesbisch zu sein, die beiden Facebook-Accounts, die Tara veranlasst, um Hannah immer wieder bloßzustellen, die Schulblusen, die mit Edding beschmiert oder mit Pflaumen beworfen werden, völlig aus der Luft gegriffene Anschuldigungen. Die Eltern, die ihr gut zureden, ohne das Mobbing zu erkennen. Aber das schlimmste für Hannah ist die Enttäuschung über ihre beste Freundin Charlotte und ihre Schwester Kathi, die sich beide gegen sie stellen.
Josh gibt nicht auf, Hannah öffnet sich ein wenig. In dem Moment, in dem sie denkt, dass Josh ertrinkt und sie von der Klippe springt, um ihn zu retten, erinnert sie sich wieder an den Unfall. Dass der Bus weg war, der Vater sie und ihre Schwester trotz Meeting ganz schnell zur Schule fuhr. Und an den LKW.
Danach kann Hannah sich auf Josh einlassen.

Das Taschenbuch hat einen passend gestalteten Einband, ein Mädchen, das in den Sonnenuntergang springt. Der Titel passt exakt zur Schlüsselszene des Buches und passt für mich besser als der australische Titel „The Protected“. Fast jedem Kapitel ist eine von Hannahs Listen vorangestellt, durch die wir ihre Familie besser kennenlernen. Das Buch ist in der Gegenwart in der Ich-Form geschrieben.

Claire Zorn zeichnet eine starke Mädchenfigur, die das Mobbing lange erträgt. Die nach dem Unfall weiter zur Schule geht, um die Schwester trauert und sich um ihre Mutter kümmert.
Das Buch hat bei mir starke Gefühle ausgelöst. Ich konnte Hannahs Naivität, ihre Ohnmächtigkeit, ihr Schuldgefühl, ihre Einsamkeit und ihre Wut beim Lesen spüren. Ja, Schuld, denn als Hannah sich an den Unfall wieder erinnert, hält sie sich für die Schuldige. Wenn sie rechtzeitig zur Schule aufgebrochen wäre, wäre der Unfall nicht passiert. Sie, die immer trotzdem weiter zur Schule gegangen war, hatte an diesem Morgen nein gesagt, weil am Tag zuvor Schülerinnen ihren Schulrucksack gestohlen hatten, ihre Sachen zerstört hatten und einzeln auf die Straße geworfen hatten, darüber hinaus ihren Schrank mit ihren Monatsbinden beklebt hatten. Dass diese Demütigung letztlich zum Tod der Schwester, die sich immer deutlich von Hannah distanziert, führt, ist meisterhaft beschrieben.
Das Buch ist spannend, ich habe es in einem Rutsch durchgelesen. Vielleicht ist es eine Warnung: Mobbing richtet viel Leid an. Nicht nur

Das Buch ist spannend, ich habe es in einem Rausch durchgelesen. Vielleicht ist es eine Warnung. Mobbing kostet vor Leid auf. Nicht nur bei dem gemobbten Mädchen, das in allen Bereichen verfolgt wird. In der Schule, beim Schwimmen und in der Familie durch ihre Schwester und im Internet. Ihr bleibt lediglich das Lesen. Mobbing kann ganze Familien zerstören. Und obwohl es für die Haupttäterin Tara keinerlei Sanktionen gibt, zeigt das Ende des Mobbings, dass auch sie sich unwohl fühlt.
Das Buch zeigt, wie gering die Ursachen für Mobbing sein können. Ein zu langer Rock und eine ungeschickte Bemerkung. Es zeigt Gründe, mitzumobben: Die Schüler wollen zur beliebtesten Gruppe gehören und mobben mit. Oder es macht Spaß, noch einen draufzusetzen. Oder Angst, ebenfalls gemobbt zu werden. Es zeigt, dass es ganz schnell gehen kann – ein Schulwechsel und nichts ist mehr, wie es vorher war. Eine spannende Lektüre für Jugendliche und Erwachsene, die in keiner Bibliothek oder Schule fehlen sollte.

Hessen	**Körle**		**CJM**	Nr. **16160293**
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: **Zimmermann** (Zuname) **Irene** (Vorname)

Hänsch, Lisa (Illustrator/-in (Name, Vorn.))
Übersetz. von (Name, Vorn.)
Übersetz. aus Sprache

ID: 161616160293

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Miss Edison - unsere ~~geniale~~ verrückte Lehrerin
Titel

Reihe

978-3-522-50486-7	**206**	**9,99**
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
Thienemann	**Stuttgart**	**2016**
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☒ 8-9
- ☒ 10-11
- ☒ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung)
Fantastische Erzählung (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ **Ja**

Erstelldatum: **29.10.2016**

Schlagwörter
- **Abenteuer**
- **Freundschaft**
- **Geheimnis**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ **Ja** ○ **Nein**
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Emma ist unsichtbar und das, weil Miss Edisons Unsichtbarkeitsscanner defekt ist und sie nicht mehr zurück verwandelt werden kann. Wäre Miss Edison nicht die Englischlehrerin von Oskar, wäre alles viel einfacher. Aber wer ist Miss Edison überhaupt?

Beurteilungstext
Ist das wirklich Miss Edison - die Englischlehrerin, die Oskar da auf der anderen Straßenseite sieht und die so anders als in der Schule aussieht? Miss Edison ist nicht nur Lehrerin , sondern auch eine verrückte Erfinderin. Ihre neuste Erfindung ist ein Unsichtbarkeitsscanner und den hat Miss Edison an Emma, Oskars Klassenkameradin, ausprobiert. Dummerweise ist er dann kaputt gegangen und deshalb muss Emma fürs erste unsichtbar bleiben.
Die Geschichte lebt von der Suche nach dem Preventer, den Oskar besorgen soll und der das wichtige Ersatzteil ist, damit der Scanner wieder funktioniert. Oskar erhält den Auftrag, den bestellten Preventer abzuholen, doch er muss sich noch mit den bösen Gnack-Brüdern abgeben, die ihm immer wieder auflauern. Mit Emmas unsichtbarer Hilfe gelingt es ihm, sich zu wehren. Nach der Reparatur allerdings ist Oskar das Opfer und er wird nur halb unsichtbar, seine Füße mit grauen Socken bleiben sichtbar. Nach einigen turbulenten Szenen gelingt es, den Preventer per Fernbedienung in Gang zu setzen und Oskar zurückzuholen.
Die Erzählung ist schon sehr ungewöhnlich, witzig und originell. Sie bewegt sich zwischen normalen Schul-und Familienalltag und blühender Fantasie, Erfindungen und seltsamen Ereignissen. Die Protagonisten wandern zwischen den Welten und wundern sich über nichts.
Im Druck des Textes sind einzelne Wörter groß oder ganz klein und in besonderem Druck hervor gehoben. Meist handelt es sich um Superlative, Gefühle oder besondere Ereignisse, die den jeweiligen Textabschnitt prägen. Die Sprache ist leicht und munter und animiert zum Weiterlesen.

Rheinland-Pfalz	Worms		RPLT	Nr. 2016159
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Reifenberg (Zuname) — Frank, Maria (Vorname)

Parciak, Monika (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) — Übersetz. von (Name, Vorn.) — Übersetz. aus Sprache

ID: 20162016159

Bewertung: (●) sehr empfehlenswert ( ) empfehlenswert ( ) eingeschränkt empf. ( ) nicht empfehlenswert

Mister Lugosi und die verschwundenen Kinder

Titel

Reihe

Einsatzmöglichkeiten: [x] Büchereigrundstock [ ] Klassenlesestoff [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: [ ] 0-3 [x] 12-13 [ ] 4-5 [ ] 14-15 [ ] 6-7 [ ] 16-17 [ ] 8-9 [ ] ab 18 [x] 10-11

978-3-522-18439-7	238	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Buch: Hardcover	Abenteuererzählung
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja

Erstelldatum: 03.12.2016

Schlagwörter
- Abenteuer
- Spannung
- Weihnachten

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Peppers Schwester ist verschwunden. Seitdem ist die Mutter im Sanatorium. In der Nachbarschaft wohnt der seltsame Mr. Lugosi. Er hat ein riesiges Paket bekommen, das sich als Adventskalender entpuppt. Pepper soll ihn besteigen und am 24. Dez. den Weg zurückfinden und mit ihm alle verschwundenen Kinder. Nach spannenden Abenteuern und weil er mit seinem Wunsch fest an das Christkind glaubt, gelingt es ihm tatsächlich. Alle Kinder können Weihnachten mit ihren Familien feiern.

Beurteilungstext

Ein spannendes Buch, oft unheimlich und mystisch, das den Leser so schnell nicht wieder loslässt. Das Buch hat so gar nichts von heimeliger Weihnachtsstimmung. Böse Mächte tauchen auf, allen voran Morana, die so erkaltet ist, dass sie ständig Pelze und wärmendes Feuer braucht. Sie erfüllt alle Wünsche der vielen Kinder, die sie in ihren Bann gezogen hat, sorgt aber dafür, dass sie ihre Herkunft und ihr früheres Leben vergessen. Das Lachen der Kinder braucht sie, um weiter existieren zu können.

Mr. Lugosi erscheint als schrulliger Alter, aber er hat den riesigen Adventskalender, durch den stets Kinder am 1. Dezember verschwinden, ausfindig gemacht und sein Haus dementsprechend gesichert. Er braucht Pepper, dem er zutraut auch seinen Bruder zu erlösen. Das aber erfährt der Leser erst spät. Pepper zieht es so gar nicht in diesen Kalender, der einen üblen Geruch ausströmt. Aber dieser Junge, der seit dem Verschwinden seiner Schwester jedes Jahr nur den einen Weihnachtswunsch an das Christkind hat, dass seine Familie vereint Weihnachten feiern kann, wagt das Abenteuer, um seine Schwester zu finden. Keine materiellen Wünsche hat er, nein, nur den Herzenswunsch, seine Mutter gesund und seine Geige spielende Schwester wiederzuhaben. Er ist sehr mutig und lässt sich weder durch verbreitete Schrecken, noch durch Umgarnen von seinem Vorhaben abbringen. Einer der Glatzköpfe, die Morana dienen, verrät, dass er in den dunklen Raum gehen muss und dass Tränen Morana wegspülen. Pepper kann unter den Kindern Verbündete finden. Der Rat des Dieners funktioniert tatsächlich. Aber die Tür aus dem dunklen Raum nach draußen öffnet sich nur, wenn der Herzenswunsch gläubig an das Christkind gerichtet wird.

Dieses Christkind tritt tatsächlich in Erscheinung, allerdings nur mit seiner Stimme. Morana ist eine der fehlgeleiteten Weihnachtskräfte, die, weil Pepper alle Beteiligten nach Hause wünscht, zum Christkind zurückkehren muss.

Sicher, das gesamte Buch erzählt nicht von reellen Begebenheiten, aber muss ausgerechnet ein Christkind mit lieblicher Mädchenstimme auftauchen, um das Geheimnis des Adventskalenders zu lüften? Wer sich daran nicht stört, wird in der Weihnachtszeit mit einem spannenden Leseabenteuer belohnt.

Ein Buch, das auch Jungen fesseln wird! Sie dürfen nur nicht sehr zart besaitet sein, denn an vielen Stellen ist die Geschichte sehr gruselig.

Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
15 Hamburg			gst	Nr. 151608221

Verf./Bearb./Hrsg.: Astner (Zuname) Lucy (Vorname)

Hänsch, Lisa
Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 16151608221

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ○ empfehlenswert
- ◉ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Polly Schlottermotz
Titel

Reihe

ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
978-3-522-50520-8	224	9,99

Verlag	Ort	Jahr
Thienemann	Stuttgart	2016

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☒ 8-9
- ☐ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Medienart/Ausführung: Buch (Print, gebunden)
Gattung: Fantastik

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis): ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps: ☐ Ja

Erstelldatum:

Schlagwörter
fantastisch / märchenhaft /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein
Zentraldatei: 17.12.2016
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Polly erfährt von einem Tag auf den anderen, dass sie aus einer Vampirfamilie stammt, denn ihr wächst ein ungewöhnlich großer und spitzer Eckzahn. Nun muss sie bei Tante Winnie einiges lernen, unter anderem, damit zurechtzukommen, anders zu sein.

Beurteilungstext
Die Geschichte ist wenig überraschend aufgebaut: Polly findet es zuerst ganz furchtbar, anders zu sein, entdeckt dann aber doch, auch durch ihren Initiationshelfer, den blinden Fledermäuserich Adlerauge, dass es aber auch sehr spannend sein kann. Und als sie dann noch erlebt, wie ihr Freund Paul mit seinem "Anderssein" Probleme hat, sieht sie eher die Vorteile und nutzt sie immer im Dienste guter Taten. Paul fühlt sich anders, weil er bei zwei Mamas aufwächst, bei einem lesbischen Paar, und das geheim halten möchte.

Eine Prüfung vor dem Siebenschläferrat, Kräfte, die sich nach und nach entfalten, Aufgaben, die sie nur mit Hilfe ihrer magischen Fähigkeiten bewältigen kann, und Freundschaften, die ihr helfen: Die Versatzstücke fantastisch inspirierter Geschichten, die wir hier vorfinden, sind allesamt hinlänglich bekannt. Wenig überraschend auch ein offenes Ende, in dem sich weitere mögliche Bände andeuten.

Das Buch ist sicher vor allem für weibliche Leseratten Schmökerstoff, aber nicht mehr.

25 Thüringen	25Altenburg		RS	Nr. 251633153
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Ukpai (Zuname) Anja (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 16251633153

Bewertung: (●) sehr empfehlenswert ( ) empfehlenswert ( ) eingeschränkt empf. ( ) nicht empfehlenswert

Rabenkuss
Titel

Reihe

978-3-522-50524-6	301	14,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: [ ] Büchereigrundstock [ ] Klassenlesestoff [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: [ ] 0-3 [X] 12-13 [ ] 4-5 [X] 14-15 [ ] 6-7 [X] 16-17 [ ] 8-9 [ ] ab 18 [ ] 10-11

Buch (Print, gebunden)	Fantastik
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei: 01.12.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Unter einer uralten Linde bekommt June ihren ersten Kuss von Jacob. Anschließend überschlagen sich die Ereignisse, denn der Rabenlord sucht weiter nach seinem nächsten Opfer.

Beurteilungstext

Dieses Buch ist das spannende Finale des Rabenepos.
Trotz des Verbotes nimmt June am Michaelmas-Ball teil. Kurz vor der Eröffnung verschwindet sie aus dem Schulgebäude. Sie tanzt den Eröffnungstanz mit Jacob unter einer alten Linde. Hier bekommt sie auch ihren ersten Kuss. Leider wird der romantische Moment durch den Angriff eines Rabens zerstört. Der Rabenlord aus Prophezeiung und Legende ist tatsächlich zurückgekehrt. Ausgerechnet der Freund von Emma löst sich vor deren Augen in Luft auf. June versucht ihrer Freundin zu helfen. Sie möchte unbedingt das Rätsel lösen, den Fluch für immer brechen und ihre Freunde retten.
Der Einstieg in das spannende Finale erfolgt im Prolog mit dem Verschwinden eines Jungen, der im Mortlock Parks Rabenfallen aufstellen soll. Das mysteriöse Ereignis „saugt“ den Leser in die Geschichte hinein und „fesselt“ ihn an die spannenden Zeilen. Nach dem Prolog wird die Geschichte von June rückblickend in der Ich-Form erzählt. Der Leser bleibt eigentlich immer auf dem gleichen Kenntnisstand wie sie. Einen kleinen Erkenntnisvorsprung erhält man durch das aufmerksame Lesen des Kapitelvorspanns. Jedes Kapitel wird durch Auszüge aus unterschiedlichen Schriftstücken eingeleitet. Es handelt sich unter anderem um Auszüge aus „Tarokarten richtig deuten“ von Meister Jadoo, Eintragungen aus den Tagebüchern des Rabenlords und Sonette von William Shakespere. Sie geben auf unterschiedliche Art Hinweise zur Geschichte, Informationen zu den einzelnen Charakteren und klärende Einblicke in die Handlung. Oft werfen sie aber einfach nur weitere Fragen in den Raum. Der Fantasy Roman ist sehr packend geschrieben. Von Anfang bis Ende bleibt der Spannungsbogen straff gespannt. Es ist nicht einfach hinter die Fassade des Rabenlords zu schauen. Bis zum Schluss hat der Leser das Gefühl, sich vielleicht doch mit seiner gefassten Meinung zu irren. Genau diese Unsicherheit macht einen spannenden Roman aus. Das Buch ist für Mädchen zwischen 12 und 16 sehr zu empfehlen.

Niedersachsen	Wittmund		uhb	Nr. 181650922
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser (Zuname) Sebastian (Vorname)

Meschenmoser, (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1816181650922

Bewertung: (●) sehr empfehlenswert ( ) empfehlenswert ( ) eingeschränkt empf. ( ) nicht empfehlenswert

Rotkäppchen hat keine Lust
Titel

Reihe

978-3-522-45827-6	32	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: [x] Büchereigrundstock [ ] Klassenlesestoff [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: [ ] 0-3 [ ] 4-5 [ ] 6-7 [ ] 8-9 [ ] 10-11 [ ] 12-13 [ ] 14-15 [ ] 16-17 [ ] ab 18

Buch: Hardcover	Bilderbuch
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja

Erstelldatum: 15.10.2016

Schlagwörter
Märchen
Humor

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Rotkäppchen ist ein wütendes kleines Mädchen, das so gar nicht liebreizend der Oma einen Korb mit gar nicht guten Sachen bringt. Der Wolf dagegen ist wohlerzogen und weiß, wie man sich gegenüber alten Damen benimmt. Ein ‚anderes' Märchenbuch.

Beurteilungstext
Der Humor von Sebastian Meschenmoser ist speziell, und das ist durchaus positiv zu verstehen. Hier stellt er das bekannte Märchen völlig anders dar, setzt den Wolf in den Mittelpunkt - und das kleine Mädchen mit der roten Kappe kommt überhaupt nicht gut weg. Die beiden treffen sich, nachdem der Wolf vom lauten Grollen seines leeren Magens in der Höhle wach wurde und nach einem Kind Ausschau hielt. Was hatte seine Großmutter dereinst gesagt? "Wenn du dich einmal bitter fühlst, friss ein süßes Kind. Das hilft immer! Und obendrein bist du dann satt." Schon trifft er dieses Kind, aber von ‚süß' kann gar keine Rede sein. Griesgrämig ist sie, eilig hat sie es, muss notgedrungen sich den Sonntag vermiesen, weil die Großmutter Geburtstag hat. Mitten im Wald wohnt die mit ihren Hühnern und erzählt langweilige Geschichten. Deswegen hat Rotkäppchen auch nur drei Geschenke dabei: einen Ziegelstein, eine Socke und ein Kaugummi.
Der Wolf dagegen, ganz gute Erziehung, bietet sich an, für die alte Dame Blumen zu pflücken und einen Kuchen zu backen und eine gute Flasche Wein zu besorgen. Das hebt die Laune des Mädchens nun gar nicht, geht so doch noch mehr ihrer kostbaren Freizeit verloren. Na, man kann sich vorstellen, dass das Märchen, das so beginnt, auch nicht so endet wie bei den Brüdern Grimm.

Sebastian Meschenmoser gibt den grob aquarellierten Figuren mit dünnen schwarzen Linien Konturen. Sein Wolf hat ein zotteliges Fell, geht auf zwei Beinen und ist ein überaus höfliches Tier. Kleine Mäuschen und Karnickel schaffen eine Art von Süßlichkeit, die fast dazu passen würde, wäre da nicht dieses Mädchen. Mit weit ausholenden Schritten stürmt sie wütend durch den Wald, die roten Bäckchen, Knollennase, Ellenbogen, Knie und Handknöchel machen es auch nicht liebenswerter. Passt alles genau zu dem Charakter, der auch im Text aufgezeigt wird.

Das Buch entfaltet selbstverständlich seine Wirkung erst, wenn man das ‚wahre' Märchen so gut kennt, dass man überrascht wird durch die Wendungen, die der Autor hier findet. Ganz anders als in seinen bisherigen Kinder- (und Jugend-) Bücher hat Meschenmoser seine Themen deutlich erweitert.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23161206115
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser (Zuname) Sebastian (Vorname)

Meschenmoser, (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

Rotkäppchen hat keine Lust
Titel

Reihe

978-3-522-45827-6	32	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung
Bilderbuch Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

ID: 1623161206115

Bewertung
- ◉ **sehr empfehlenswert**
- ○ **empfehlenswert**
- ○ **eingeschränkt empf.**
- ○ **nicht empfehlenswert**

Einsatzmöglichkeiten
- ☒ **Büchereigrundstock**
- ☐ **Klassenlesestoff**
- ☐ **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe
- ☐ **0-3** ☐ **12-13**
- ☐ **4-5** ☐ **14-15**
- ☒ **6-7** ☐ **16-17**
- ☒ **8-9** ☐ **ab 18**
- ☒ **10-11**

Schlagwörter
fantastisch / märchenhaft / Familie / Tiere / Konzept /

Internet? ◉ **Ja** ○ **Nein**
Zentraldatei: **06.12.2016**
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Ist das die wahre Geschichte vom Rotkäppchen – das ist wohl nicht genau zu klären. Jedenfalls ist sie eine ausgesprochen unterhaltsame Bilderbuchvariante des Märchenklassikers.

Beurteilungstext
Man kennt das ja. Die Zeit macht die Geschichte zum Mythos. Was Wahrheit und Fiktion ist, lässt sich rückblickend nicht mehr abschließend klären. Im Falle des vorliegenden neuen Bilderbuchs von Sebastian Meschenmoser ist das auch gar nicht nötig. Es genügt die Feststellung, dass es sich um eine ausgesprochen unterhaltsame und wunderbar-überzeugend abwegige Variante des Rotkäppchen-Märchens handelt.
Erzählt wird aus der Perspektive des Wolfes, der eines Tages in seiner Höhle erwacht und beschließt, ein süßes Kind zu fressen. Das helfe gegen Bitterkeit und Hunger, so der Tipp seiner Großmutter. Der Plan ist einfach: kurzes Gespräch, Spaziergang im Wald, Tee und Kekse in der Höhle und dann – Zack! Doch es kommt völlig anders, denn das Rotkäppchen, das der Wolf im Wald trifft, entspricht so gar nicht den Erwartungen, die man an ein echtes Rotkäppchen eben so stellt. Nicht nur, dass es keine Lust auf den Besuch bei der Großmutter hat, als Mitbringsel hat es auch noch einen Ziegelstein, eine Socke und einen Kaugummi dabei. Der Wolf, der seine eigene Großmutter über alles verehrt, kann das nicht mit ansehen. Gemeinsam mit dem Rotkäppchen bäckt er einen Kuchen, kauft er eine Flasche Wein und geht zur Großmutter. Davon verbessert sich zwar nicht die Laune des Kindes, für den Wolf entwickelt sich aber Stück für Stück eine ganz neue Perspektive auf die Handlung. Dass die Geschichte daher völlig anders endet, als sie anfangs vermuten lässt, ist dann nur folgerichtig.
Der erzählende Text schmückt die Szenen auch emotional aus, indem Erklärungen und gefühlsmäßige Wertungen einfließen, die eine starke Nähe des Erzählers zum Wolf erzeugen. In den mit hektischem Strich gezeichneten und mit Aquarell kolorierten Bleistiftzeichnungen finden sich karikaturistisch überzeichnete, ansonsten aber eher naturalistisch orientierte Figuren. So wird das ganze Stück zur Komödie, gespickt mit vielfältigen humorvollen Untertönen und intertextuellen Anspielungen. Ein echter Genuss – typisch Meschenmoser eben.

15 Hamburg			cja	Nr. 151604200
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser (Zuname) Sebastian (Vorname)

Meschenmoser, (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 16151604200

Bewertung: (●) sehr empfehlenswert ( ) empfehlenswert ( ) eingeschränkt empf. ( ) nicht empfehlenswert

Rotkäppchen hat keine Lust
Titel

Reihe

978-3-522-45827-6	32	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: [x] Büchereigrundstock [x] Klassenlesestoff [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: [ ] 0-3 [ ] 12-13 [ ] 4-5 [ ] 14-15 [x] 6-7 [ ] 16-17 [x] 8-9 [ ] ab 18 [x] 10-11

Buch (Print, gebunden) — Medienart/Ausführung
Bilderbuch — Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter: fantastisch / märchenhaft / [illegible]

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei: 19.12.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Mal wieder Rotkäppchen ganz anders. In keinem anderen Bilderbuch kann man ein so grießgrämiges Rotkäppchen finden wie hier, einen so liebevollen und treusorgenden Wolf und eine doch alles in allem überraschende Handlung. Für Kinder und Erwachsene ein durch und durch tiefsinniges und lustiges Bilderbuch!

Beurteilungstext

Unzählige Male wurde Rotkäppchen schon umerzählt, neu gedeutet und gedacht. Man denke etwa an "Rotkäppchens List" von Ulrike Persch oder Aaron Frischs "Das Mädchen in Rot". Meschenmoser setzt nun eine urkomische, aber trotzdem tiefsinne Parodie hinzu:

Ein Wolf - im Bild niedlich wie ein knuddeliges Kuscheltier - hat Hunger und reimt sich so manches zusammen, um ein süßes Kind zu fressen. Doch als - pummelig und voller trotziger, missmutiger, wütender Kraft - Rotkäppchen an ihm verbeistapft, wird er von ihr vollkommen ignoriert. Schließlich kommt es doch zum Dialog und es stellt sich heraus, dass Rotkäppchen der Großmutter einen Ziegelstein, eine Socke und ein Kaugummi bringen will. Das geht nicht, findet der Wolf, pflückt einen Strauß Blumen, backt einen Kuchen und besorgt eine Flasche Wein. Wolf - gut gelaunt - und Rotkäppchen - immer noch ohne Ende misepetrig drauf - gehen nun zur Großmutter. Während sich Wolf und Großmutter so prächtig amüsieren, dass der Wolf bei der Großmutter einzieht, zieht Rotkäppchen schließlich wutgeladen ab.

Großartig die Geschichte, großartig die Erzählweise voller kommentierender Bilder. Auf einer ersten Ebene ist jeder Satz lustig, haarscharf formuliert, ein großartiges Vergnügen. Die Bilder erzeugen einen vermeintlich kindertümelnden Eindruck, sind es aber nur bei einem schnellen Blick. Auf einer zweiten Ebene wird mit Motiven des Märchens gespielt, schafft die Karikatur der Figuren einen Deutungshorizont, der - im Zusammenhang mit den Deutungsmöglichkeiten des "Originalmärchens" der Brüder Grimm oder Peraults - viel über Figurenperspektiven und Neudeutungen im 21. Jahrhundert offenbart. So gelingt einerseits Unterhaltungslektüre im besten Sinne des Wortes, andererseits bietet das Buch Anlass, um über die Figuren hier und im Original zu reflektieren. Mit den vorlesenden Eltern und Großeltern, in der Kita oder in der Schule. Gerade im Zusammenhang mit einer größeren Unterrichtseinheit zum Thema Märchen können so Klischees über die Gattung aufgebrochen und hinterfragt werden.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

18 Niedersachsen	18Hannover		htd	Nr. 1816535
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser (Zuname) Sebastian (Vorname)

Meschenmoser, (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 161816535

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Rotkäppchen hat keine Lust

Titel

Reihe

978-3-522-45827-6	32	12,90
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☒ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☒ 6-7
- ☒ 8-9
- ☒ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Buch (Print, gebunden) (Medienart/Ausführung) Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Märchen

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei: 21.11.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Schlecht gelaunt stiefelt Rotkäppchen durch den Wald zur Großmutter. Der langweilige Besuch verdirbt ihr den ganzen Sonntag. Bald trifft sie den Wolf, er ist auf der Suche nach einer Mahlzeit. Zuerst einmal sorgt er allerdings dafür, dass vernünftige Geschenke für die alte Dame in den Korb kommen. Während Großmutter und Wolf aneinander Gefallen finden und es sich mit Kuchen und Wein gut gehen lassen, wird Rotkäppchen immer griesgrämiger. Am Ende findet aber auch sie ihr Glück.

Beurteilungstext

Der junge Künstler Sebastian Meschenmoser hat das ursprüngliche Rotkäppchen-Märchen stark verändert. Zwar gibt es auch in seiner Geschichte ein Mädchen mit roter Mütze, einen Wolf und eine Großmutter, sie haben aber völlig andere Charakterzüge als im Grimmschen Märchen.

Rotkäppchen ist bei Meschenmoser nicht die niedliche Kleine, die sich auf den Besuch der Großmutter freut und ihr eine Freude machen will. Hier schimpft sie missmutig vor sich hin, wird mit zornigem Gesicht und eher derbem Körperbau gezeichnet und hat mehr Ähnlichkeiten mit Rumpelstilzchen als mit Prinzessin Lillifee. Lust auf den Besuch bei der Großmutter hat sie nicht: „Der Sonntag ist jedenfalls hin!“

Der Wolf fühlt sich einsam und ist vor Hunger „ganz bitter“. Dagegen hilft es meist ein süßes Kind zu essen. „Wald, Höhle, Kochtopf, Zack!“, so einfach stellt er sich die Lösung seines Problems vor, als er das kleine Mädchen trifft. Doch als er erfährt, dass in dem Korb für die Großmutter nur ein Ziegelstein, eine alte Socke und ein Kaugummi liegen, ruft er entsetzt: „Das sind doch keine Geschenke für eine alte Dame!“ Schnell schafft er Abhilfe und erobert mit seinem freundlichen Wesen und mit Blumen, Kuchen und Wein das Herz der Großmutter.

Meschenmosers Großmutter ist weder kränklich noch hilfsbedürftig. Die alte Dame macht einen fröhlichen Eindruck, lebt mit Hühnern und Ziegen in einem gemütlichen Häuschen und liebt es Geschichten von früher zu erzählen. Endlich hört ihr mal jemand zu! Die Gesellschaft des Wolfes und der Wein tun ihr gut, sie wird immer fröhlicher und am Ende des Tages fragt sie ihn, ob er nicht bei ihr einziehen wolle. Jetzt können sie zusammen jeden Tag Wein trinken, Kuchen backen, Fotos machen und Socken stricken. Und auch der Wolf findet Freude an diesem neuen Leben, endlich muss er nicht mehr hungrig und einsam in seiner kalten Höhle leben!

Nun muss sich Rotkäppchen natürlich nicht mehr um die Großmutter kümmern. Das Mädchen findet ihre Erfüllung darin, in der nun verlassenen Wolfshöhle zu leben und eine gefürchtete Räuberin zu werden.
Obwohl die Geschichte ziemlich verrückt und abgedreht ist, finde ich doch Gefallen an ihr. Für mich besteht der Reiz darin, dass eine Geschichte so ganz anders verläuft, wenn die handelnden Personen andere Wesenszüge als erwartet haben. Meiner Meinung nach ist das Bilderbuch jedoch noch nicht für kleine Kinder ab 4 Jahren geeignet. Der Leser sollte die Grimmsche Originalfassung gut kennen, vielleicht auch andere Varianten des Rotkäppchen-Märchens wie „Das Mädchen in Rot“ von Innocenti/Frisch oder „Bus fahren“ von Marianne Dubuc. In einer Märchensammlung – etwa ab Klasse 3 – kann das Buch aber durchaus für Überraschung und frischen Wind sorgen und sich damit für Gesprächsanlässe und Ideen zu eigenen Geschichten anbieten.

Sebastian Meschenmoser hat bereits mehrere Bilderbücher geschrieben und illustriert und wurde 2015 für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Die großformatigen Ölgemälde des Künstlers wurden in zahlreichen Galerien und Museen ausgestellt. Eine ungewöhnliche Variante der Rotkäppchen-Geschichte.

Bremen	Bremen Stadt		wb	Nr. 1416180
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Meschenmoser (Zuname) Sebastian (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 14161416180

Bewertung:
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Rotkäppchen hat keine Lust
Titel

Reihe

978-3-522-45827-6	28	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- [x] Büchereigrundstock
- [ ] Klassenlesestoff
- [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- [ ] 0-3
- [ ] 4-5
- [ ] 6-7
- [ ] 8-9
- [ ] 10-11
- [ ] 12-13
- [ ] 14-15
- [ ] 16-17
- [ ] ab 18

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) **Bilderbuch** (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] **Ja**

Erstelldatum: 30.12.2016

Schlagwörter
- **Märchen**
- **Fantastik**
- **Humor**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) **Ja** ( ) **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Ja, da hat es der Wolf doch schwer. Rotkäppchen ist einfach nicht so, wie sie sein sollte. Da muss er doch noch erzieherisch eingreifen. So ein freches Kind kann man nicht einfach fressen.

Beurteilungstext
Was für ein Rotkäppchen begegnet uns hier? Grimmig, böse, lustlos, trotzig stiefelt es durch den Wald, um seiner Großmutter zum Geburtstag zu gratulieren. Der Wolf hat großen Hunger und seine Großmutter hat ihm einige hilfreiche Lehren mit auf den Weg gegeben: „… wenn du dich einmal bitter fühlst, friss ein süßes Kind.“ Nur das Kind ist alles andere als süß. Es ist geradezu leichtsinnig, geht auf den Wolf zu, hat keine Angst, lässt sich nicht ansprechen, stapft einfach vorbei. Der Wolf kommt außer Atem, und die sich anbahnende Unterhaltung verläuft auch nicht so, wie er sich das vorgestellt hat. Das Mädchen will seiner Großmutter einen Ziegelstein, eine alte Socke und einen Kaugummi zum Geburtstag schenken. Das geht ja nun wirklich nicht, meint der Wolf und schon ist es um ihn geschehen. Er pflückt schnell einen schönen Blumenstrauß und sorgt dafür, dass ein Kuchen gebacken und eine Flasche Wein gekauft wird. Rotkäppchen erträgt diese weitere Zeitverzögerung ziemlich vergrämt, aber was soll sie tun? Zusammen erreichen sie das Haus der Großmutter und der Wolf feiert mit ihr, schaut sich die vielen Fotoalben an und hat ein neues Zuhause gefunden. Endlich ist er nicht mehr allein.
Wunderbar, wie dieses grimmige Mädchen durch die Landschaft stapft. Der Wolf schlüpft in die Rolle des Erzählers und vor allem des lehrhaften Erziehers. Man kann zwar nicht sagen, dass sich Rotkäppchen von ihm belehren lässt, aber er gibt sich alle Mühe. Mit großem Eifer sorgt er für die Annehmlichkeiten für sich und die Großmutter. Sein Hunger ist vergessen oder besser, er lässt sich auch mit Kuchen und Wein stillen. All sein Gelerntes über den Umgang mit seinen zukünftigen Opfern kann keine Anwendung finden, denn so viel Uneinsichtigkeit von einem kleinen Mädchen wirft den Wolf geradezu aus der Bahn. Genial geschrieben und gezeichnet von Sebastian Meschenmoser!

25 Thüringen			Jt	Nr. 25169979
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Grosche (Zuname) Erwin (Vorname)

Henn, Astrid (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 1625169979

Bewertung: ◉ sehr empfehlenswert ○ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Einsatzmöglichkeiten: ☐ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☒ 4-5 ☐ 14-15 ☒ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

Schäfchen vermisst
Titel

Reihe

978-3-522-30417-7	32	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung

Bilderbuch Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ **Ja**

Erstelldatum:

Schlagwörter

Familie / Abenteuer

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ **Ja** ○ **Nein**

Zentraldatei: **18.12.2016**

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Ausgerechnet das allerkleinste Schäfchen der großen Herde läuft weg und der Schäfer hat lange zu tun, den kleine Abenteurer wieder zurück zu bringen.

Beurteilungstext

Ein Schäfer möchte alle seine Schäfchen zusammenhalten. Nicht eins darf verloren gehen, denn dafür ist ein Schäfer da. Wie eine Mutter, ein Vater für ihre Kinder sorgen und keines aus den Augen verlieren. Das sollte die Gewissheit von kleinen Kindern sein. Und nicht umsonst wird in beiden Fällen das schöne Wort behüten verwandt.

Erwin Grosche erzählt in Reimen die Geschichte vom verloren gegangenen Schaf. Ein kleines Schaf könnte sich überallhin verlaufen haben. So führt die Suche des Schäfers durch „jede Stadt“: Straßen, Plätze, Wohnungen, sogar Balkone müssen durchsucht werden. Auf Bergen, in Ställen, unter Pflanzen schaut er nach. Er fragt im Fundbüro und hängt Plakate auf. Bis er es gefunden hat. Natürlich haben die Leserkinder den Ausreißer schon viel eher im Bild entdeckt. Und es ist eine große Freude mit dem Schäfer und seinem Hund gemeinsam unterwegs zu sein und mitzuerleben, wo sich der kleine Schaf- Schelm versteckt.

In den karikaturhaften Zeichnungen stehen die suchenden Figuren deutlich im Vordergrund. Es ist ein Spaß, sie klettern, knieen, schwimmen, laufen und Menschen anhalten zu sehen, weil jede Geste übertrieben dargestellt ist und die Ernsthaftigkeit der Suche unterstreicht. Das Umfeld ist sehr zurückhaltend dargestellt, zeigt aber die Handlungsorte und unterstreicht durch Einfallsreichtum und genutzte Perspektive die Dynamik der Suche.

Wenn Schäfchen gefunden ist, wird es nach Hause getragen und dort herzlich willkommen geheißen. „Wir brauchen dich doch hier“, sagen die anderen Schafe. Und hoffentlich wird es nicht wieder weglaufen. Oder? Was wäre das für eine langweilige Geschichte, wenn Schäfchen brav zu Hause geblieben wäre!!!

16 Hessen			verh	Nr. 16160239
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Geisler (Zuname) Dagmar (Vorname)

Geisler, Dagmar (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 1616160239

Bewertung:
- (●) sehr empfehlenswert
- ( ) empfehlenswert
- ( ) eingeschränkt empf.
- ( ) nicht empfehlenswert

Schule ist nett von A bis Z

Titel

Reihe

978-3-522-30435-1	26	5,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- [ ] Büchereigrundstock
- [ ] Klassenlesestoff
- [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- [ ] 0-3
- [ ] 4-5
- [x] 6-7
- [ ] 8-9
- [ ] 10-11
- [ ] 12-13
- [ ] 14-15
- [ ] 16-17
- [ ] ab 18

Buch (Print, gebunden)	Erstlesebuch
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja

Erstelldatum: 31.12.2016

Schlagwörter

Alphabet

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Dieses kleinformatige ABC-Büchlein passt gut in die Schultüte. Außer den farbig gestalteten Großbuchstaben findet man kleine Sätze, Verse, Ein- bis Sechszeiler und comicartige Bildchen (teilweise witzig).

Beurteilungstext

Dagmar Geisler ist hier ein fast optimales Schultütenbüchlein gelungen. Format,Thematik und Gestaltung sprechen Kinder an, die gerade in die Schule kommen. Die Minitexte pro Buchstabenseite erzählen von Schule, Pause, Hausaufgaben, Schulgarten, Stundenplan etc. Neben allgemeinen Lebensweisheiten sind witzige Kommentare eingebaut, einige Verse sind gereimt. So kann ein Mensch, der die Texte vorliest, durch rasche Aufzählungen, Denkpausen, Quatschwörter u.ä. Vorfreude auf die Schule vermitteln.

Spaß haben Kinder voraussichtlich auch an den Bildchen im Comicstil - sie sind ganz auf die Sätze abgestimmt. Auf einer Übersichtseite ist das ganze Alphabet mit den verkleinerten Illustrationen abgebildet.Die sollte eventuell auch zum Poster oder zum Stundenplan vergrößert werden.

Zwei Kritikpunkte stören die erfahrene Deutschlehrerin in mir:

Auf jeder Seite wird ein Buchstabe farblich markiert, das geschieht teilweise ungeschickt, da nur die Großbuchstaben vorgestellt, aber auch die kleinen markiert werden, oder c wird auch in "noch" und "Schule" gefärbt und i in "heißt". Hier wäre es sinnvoll, Sonderlaute zu vermeiden.

Auf den Seiten S("...es ist Samstag oder Sonntag.Oder Ferien.") und T haben sich Grammatikfehler eingeschlichen(die Polizei steht im Singular, auch das Pronomen sie).

Die Erwartungen an ein Büchlein für Leseanfänger sollten auf hohem Niveau eingehalten werden. Vielleicht vor der nächsten Auflage, denn das Büchlein bleibt aktuell.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	jhe Kürzel	Nr. 151627239

Verf./Bearb./Hrsg.: Barth-Grözinger (Zuname) Inge (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 16151627239

Bewertung:
- (●) **sehr empfehlenswert**
- ( ) **empfehlenswert**
- ( ) **eingeschränkt empf.**
- ( ) **nicht empfehlenswert**

Sturmfrühling
Titel

Reihe

978-3-522-20191-9 ISBN	271 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- [x] **Büchereigrundstock**
- [ ] **Klassenlesestoff**
- [ ] **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe:
- [ ] **0-3**
- [ ] **4-5**
- [ ] **6-7**
- [ ] **8-9**
- [ ] **10-11**
- [ ] **12-13**
- [x] **14-15**
- [x] **16-17**
- [ ] **ab 18**

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Zeitgeschichtlicher Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Studentenbewegung / Politik

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) **Ja** ( ) **Nein**
Zentraldatei: 16.12.2016
Verlag Datum

Inhaltsangabe
„Durch Zerstörung zum Guten! Ist das nicht ein unauflösbarer Widerspruch?“ (120) In ihrem neuen Roman „Sturmfrühling“ spürt Barth-Grözinger den Anfängen der Studentenbewegungen Ende der 60er Jahre in Heidelberg nach. Meisterhaft lässt sie die Zusammenhänge und Widersprüche der Bewegung aufblitzen und sich in dem persönlichen Lebensweg der Protagonistin spiegeln.

Beurteilungstext
In der Literaturdidaktik wissen wir, dass es die Figuren und Handlungen sind, an denen sich das Interesse der Leser erweckt: Eine interessante, komplexe, vielleicht widersprüchliche aber authentische Figur stellt einen Zugang zum Text dar und über ihr Handeln, Fühlen und Erleben wollen wir beim Lesen mehr erfahren. Inge Barth-Grözinger nutzt dies in ihrem neuen Roman „Sturmfrühling“ auf äußerst geschickte Weise, um den Leser in die Zeit von 1967-1970 zu ziehen und vor ihm und mit ihm den Beginn der Studentenbewegung zu inszenieren.
„Sturmfrühling“ ist ein zeitgeschichtlicher Jugendroman, der zwar eigenständig gelesen werden kann, der aber die Fortsetzung des 2011 erschienen Romans „Stachelbeerjahre“ darstellt. Während im ersten Teil das Nachkriegsleben in einem kleinen Schwarzwalddorf erzählt wird, widmet sich Barth-Grözinger nun Mariannes Studienzeit in Heidelberg, nachdem sie der Enge ihres Dorfes entflohen ist.
Barth-Grözinger erzählt geschickt mehrere Handlungsstränge auf jeweils unterschiedlichen Ebenen und zwar so, dass sie alle in ein Gesamtbild der Zeit übereinander geschoben werden können.
Der Haupthandlungsstrang erzählt Mariannes Leben in Heidelberg, wo sie Deutsch und Geschichte studiert und ihrer Faszination für die Romantik nachgeht. Auf dem Campus erlebt sie die Anfänge der Studierendenaufstände mit und lernt den charismatischen David kennen. Dieser ebnet ihr den Weg, selber Teil der Bewegung zu werden. Früh jedoch regen sich Zweifel die Ziele betreffend in Marianne. Diese Zweifel stehen auch in Verbindung mit ihrer Vergangenheit, die sie nicht loslässt und einen zweiten Handlungsstrang darstellt. Einen dritten Erzählstrang stellt Mariannes Arbeit bei Professor Felsmann dar, den ebenfalls die Vergangenheit überschattet. Eingewoben in diese drei Erzählstränge sind etliche zeitgeschichtliche Fakten, die einem beim Lesen so unauffällig präsentiert werden, dass an keinem Punkt des Romans das Gefühl des Belehrt-Werdens aufkommt.
Dieser Wirkung hängt vermutlich damit zusammen, dass die zeitgeschichtlichen Zusammenhänge mit Mariannes persönlichem Emanzipationsprozess parallel geführt werden. Auch Marianne versucht sich aus den Banden der Vergangenheit zu lösen und sucht nach neuen Orientierungen. Wie auf der gesellschaftlichen Ebene der Studentenbewegung sind es die Fragen nach Schuld und Reue und nach dem Umgang mit der eigenen Rolle oder derjenigen von Familienmitgliedern in der Vergangenheit, die thematisiert werden – auch Felsmann muss sich diese Frage stellen. Es gelingt Barth-Grözinger beeindruckend, das Zeitgefühl einzufangen und gleichzeitig den Figuren ein Maß an Reflexion mitzugeben, dass der Wunsch nach dem Guten und Schönen hinter dem revolutionären Gedanken und der Stadt-Guerilla aufscheint und dadurch die Widersprüchlichkeit von Zielen und Methoden deutlich wird. Es ist die Radikalisierung gescheiter Menschen, die beängstigt, weil das Dunkle in jedem zu schlummern scheint und hervorzubrechen droht, auch wenn man behauptet, dass ein Zivilisationsbruch wie im Dritten Reich nicht wieder möglich wird. Die Faszination für diese verborgene und zerstörerische Kraft trägt Mariannes Auseinandersetzung mit der Romantik und im Speziellen mit E.T.A. Hoffmann und stellt den geistigen Ausgangspunkt für ihren Wunsch dar, aus „Nacht und Wald“ bzw. aus der „Waldeinsamkeit“ ihrer Kindheit und Jugend auszubrechen.

Die Parallelführung von Mariannes privatem Schicksal und Leben mit dem Weltgeschehen ist großartig. Die Reflexionen und Vergleiche in beiden Richtungen machen es spannend und regen zu eigenen Fragen an – und wer bspw. Eichendorfs „Taugenichts“ oder E.T.A. Hoffmanns „Blonden Eckbert“ kennt, kann noch mehr entdecken. So muss Zeitgeschichte thematisiert werden, damit Jugendliche zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit angeregt werden und das Dargestellte auch auf sich beziehen. „Sturmfrühling“ ist ein meisterhafter Gattungssynkretismus aus zeitgeschichtlichem und Adoleszenzroman.
(AJuM Hamburg, Jochen Heins)

Bremen	**Bremerhaven**		**ISCH**	Nr. **1416065**
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: **Barth-Grötzinger** (Zuname) **Inge** (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 14161416065

Bewertung: (●) **sehr empfehlenswert** ( ) **empfehlenswert** ( ) **eingeschränkt empf.** ( ) **nicht empfehlenswert**

Sturmfrühling
Titel

Reihe

978-3-522-20191-9	**266**	**16,99**
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)
Thienemann	**Stuttgart**	**2016**
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ **Büchereigrundstock** ☒ **Klassenlesestoff** ☐ **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe: ☐ **0-3** ☐ **12-13** ☐ **4-5** ☒ **14-15** ☐ **6-7** ☒ **16-17** ☐ **8-9** ☐ **ab 18** ☐ **10-11**

Buch: Hardcover (Medienart/Ausführung) **Adoleszenzroman** (Gattung)

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ **Ja**

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☒ **Ja** **Erstelldatum:** **30.12.2016**

Schlagwörter
Geschichte der 68er Jahre
Emanzipation

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) **Ja** ( ) **Nein**
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Marianne verlässt den Schwarzwald um in Heidelberg der 68er Jahre Literatur zu studieren.

Beurteilungstext
"Sturmfrühling" ist der Nachfolgeband vom Buch "Stachelbeerjahre" und bezieht sich in vielen Teilen auf diesen ersten Band. Das macht es mir als Leser manchmal schwer die Verbindungen zu verstehen, dennoch kann "Sturmfrühling" für sich allein gelesen werden. Inge Barth-Grötzinger beschreibt die damalige Zeit mit seinen turbulenten Veränderungen spannend anhand der Geschichte von Marianne. Diese junge Frau bietet dem Leser die Möglichkeit mit ihr gemeinsam zu dieser stürmischen Zeit Stellung zu beziehen, emphatisch nachzuvollziehen was sie erlebt. Der Aufbau der Geschichte ist logisch und nachvollziehbar und hält viele Informationen über die damalige Zeit parat. Und hier gelingt es der Schriftstellerin die Entwicklungen ohne Wertung, sondern informativ zu vermitteln. Der Leser wird aufgefordert sich selbst eine Meinung zu bilden, sich die Frage zu stellen, was er getan hätte. In jedem Fall aber die Frage zu stellen wo die Grenze zwischen Gut oder Böse verläuft und das in jedem Menschen, also auch in uns, beides zu finden ist. In jedem Fall ist hier in diesem Buch ein Teil der deutschen Geschichte so gut beschrieben worden, dass der junge Leser sich ein Bild machen kann. Am Ende des Buches wird darauf hingewiesen, dass außer den Personen der Zeitgeschichte alle anderen Protagonisten frei erfunden wurden, also die Geschichte um Marianne der Feder der Autorin entsprungen ist. Inge Barth-Grötzinger gelingt es die geschichtlichen Hintergründe einzubinden, zu verdeutlichen und verständlich werden zu lassen. Ein gutes Buch um sich mit der jüngere Vergangenheit auseinanderzusetzen und deren Entwicklung zu verstehen, ohne den erhobenen pädagogischen Zeigefinger, obwohl die "Lehrerin" das ein oder andere Mal durchaus aufblitzt. Absolut empfehlenswert!

Rheinland-Pfalz	Worms		RPFB	Nr. 2016148
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz (Zuname) Oliver (Vorname)

Napp, Daniel
Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 20162016148

Bewertung: (●) sehr empfehlenswert ( ) empfehlenswert ( ) eingeschränkt empf. ( ) nicht empfehlenswert

Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht
Titel

Reihe

978-3-522-18445-8	144	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: [x] Büchereigrundstock [ ] Klassenlesestoff [ ] für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: [ ] 0-3 [ ] 4-5 [x] 6-7 [ ] 8-9 [ ] 10-11 [ ] 12-13 [ ] 14-15 [ ] 16-17 [ ] ab 18

Buch: Hardcover	Abenteurgeschichte	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) [ ] Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	

Empfehl. für Taschenbuchtipps [ ] Ja **Erstelldatum:** 01.11.2016

Schlagwörter
Abenteuer
Fantasie

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? (●) Ja ( ) Nein
Zentraldatei:
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Mo und seine Geschwister Katja und Jonathan bekommen richtig Gänsehaut, als sie in den verlassenen Vergnügungspark klettern. Sie finden dort leere Schießbuden, ein zugewachsenes Karussell und ein altes Riesenrad. Aber plötzlich erwacht der ganze Park zum Leben und sie begegnen Dinosauriern, Indianern, Wahrsagern und Riesen. In der Ferne entdecken die drei ein buntes Schloss. Dort lebt der große Schabalu und der zieht alle in seinen Bann.

Beurteilungstext
Flott und witzig entwickelt sich die Geschichte vom Besuch in dem alten Vergnügungspark. Sie ist so spannend und lebendig erzählt, dass der Leser das Buch kaum aus der Hand legen kann.
So eine Unternehmung fordert Mut und Zuversicht, aber das haben die drei Geschister und sie können sich aufeinander verlassen. Immer wenn Gefahr droht und es brenzlig wird, bekommen sie Hilfe von einzelnen Bewohnern des Parks. Ein solches Abenteuer kann sich so manches Kind vorstellen und fände es bestimmt toll, wenn ihm das passieren würde.
Die fantasievolle und humorige Schilderung der Ereignisse regt dazu an, sich weitere Abenteuer in solch einer Umgebung auszumalen und der eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen.
Am Ende werden die Kinder der Masse von Süßigkeiten und Geschenken sowie der wilden Feierei überdrüssig und erkennen auch, dass der Einfluss von Schabalu Gefahren birgt und ihnen nicht gut tut. Einen erneuten Besuch in diesem Abenteurland schließen sie dennoch nicht aus.
Vielfarbige, lustige Illustrationen begleiten die Geschichte und zeigen einzelne Szenen daraus.
Im Anhang findet man die Kurzbiographien des Autors und des Illustrators und es werden weitere Bücher von Oliver Scherz vorgestellt.
Auf der Verlagsseite gibt es ein kurzes Video zum Buch und auch das Lied das Schabalu kann angehört werden.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	HAn Kürzel	Nr. 25163175

Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz (Zuname) Oliver (Vorname)

Napp, Daniel
Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 1625163175

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht
Titel

Reihe

978-3-522-18445-8 ISBN	144 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☒ 6-7
- ☒ 8-9
- ☐ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Buch (Print, gebunden) — Medienart/Ausführung
Erzählung / Roman — Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum:

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei: 01.12.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Drei Geschwister erleben einen abenteuerlichen Tag in einem stillgelegten Vergnügungspark, der plötzlich zum Leben erwacht. So könnte das Schlaraffenland aussehen.

Beurteilungstext
Die Geschwister Mo, Katja und Jonathan klettern über den Zaun eines verlassenen Vergnügungsparkes und befinden sich wenig später in einem aufregenden Abenteuer mit lebendigen Dinosauriern, einem hölzernen Sheriff mit Pistole und allerhand Zwergen, Riesen und anderen Gestalten, die zum Leben erwachen. Aber wer ist dieser geheimnisvolle Schabalu, von dem alle reden? Obwohl der Sheriff sie davon abhalten will, folgen die Kinder seinen Spuren. Auf ihren Wegen müssen sie es mit Geistern einer Geisterbahn aufnehmen, treffen auf eine Wahrsagerin und werden von Piraten angegriffen. Eine Zuckerwattespur führt sie in ein Märchenschloss und endlich treffen sie ihn, den leibhaftigen Schabalu, der auch ihnen den Kopf verdreht. Spielzeug, Süßigkeiten, Spiel und Spaß ohne Ende, dem kann kein Kind entkommen. Oder doch? Lest selbst!
„Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht“ ist eine unterhaltsame Geschichte für Kinder zwischen 6 und 8 Jahren. Darin werden Kinderträume mit wilden Piratenkämpfen, gruseligen Geistern und unendlich vielen Süßigkeiten und Geschenken wahr. Und die Kehrseite der Medaille? - Die zeigt sich nicht, dafür wird aber deutlich, dass all der Zauber und schöne Glanz ein Ende braucht. Jeden Tag Schlaraffenland, das hält nun wirklich niemand aus. Ein aufregendes Abenteuer, das auf 140 Seiten die Grenzen der Realität überwindet und begeistert. Die allermeisten Seiten sind mit großen Illustrationen sehr gelungen gestaltet. Kein Wunder, da Daniel Napp den Text illustriert hat.

Hessen	Kleinsteinbach		magic	Nr. 16160506
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Scherz (Zuname) Oliver (Vorname)

Napp, Daniel (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 161616160506

Bewertung: ◉ sehr empfehlenswert ○ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht

Titel

Reihe

978-3-522-18445-8	144	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 4-5 ☐ 6-7 ☒ 8-9 ☐ 10-11 ☐ 12-13 ☐ 14-15 ☐ 16-17 ☐ ab 18

Buch: Hardcover	Abenteuererzählung
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 30.12.2016

Schlagwörter

Abenteuer

Fantastik

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Kaja, Mo und ihr großer Bruder Jonathan wollen das Geheimnis des schon lange still gelegten Vergnügungsparks lüften und klettern heimlich über den verrosteten Zaun. Plötzlich beginnen die Figuren zu leben, zu streiten und zu feiern - hinter allem steckt der mysteriöse Schabalu.

Beurteilungstext

Eigentlich sind die drei Geschwister gar nicht mutig, sondern eher neugierig, als sie über den Zaun des zugewachsenen Vergnügungsparks klettern. Doch bereits nach wenigen Metern stecken sie in einem Abenteuer, das ihnen tolle, aber auch manch unliebsame Überraschungen bietet. Denn plötzlich kommt Leben in die Figuren, Fahrwerke, Attraktionen. Während der brummige und meist schlecht gelaunte Sheriff mit allen Mitteln versucht, die um Süßigkeiten streitenden Insassen des Parks zur Vernunft zu bringen, begeben sich Mo, Kaja und Jonathan auf die Suche nach dem geheimnisvollen Schabalu, dessen phänomenales Schloss sie in der Ferne erblickt haben. Immer tiefer werden sie in dessen Bann gezogen - können sie der Prophezeiung vertrauen, dass Schabalu ihre geheimsten Träume erfüllt?

Der Leser erlebt, die Kinder auf ihrer Suche nach Schabalu begleitend, verschiedene Szenarien, die sich aus den Attraktionen des Vergnügungsparkes ergeben. Diese scheinen bunt zusammengewürfelt zu sein, dies gilt auch für die Figuren, die den Kindern begegnen - Dinosaurier, Wahrsagerinnen, Cowboys und Indianer, Riesen, sie alle werden von einem beherrscht - dem Wunsch nach dem weißen Gold, das Schabalu in seiner Süßwarenproduktion zu allerlei Leckereien verarbeitet. Aber dies ist nur der Anfang des Unterhaltungs-Schlaraffenlandes: Jede Attraktion toppt die andere, das Gefühl für Zeit, Raum und Normalität geht völlig verloren. Auch andere Dinge - und hier greift die Botschaft des Buches - geraten außer Kontrolle - u.a. der Sinn für das Mögliche und Machbare. In letzter Sekunde kann Mo, der Jüngste der Geschwister, Jonathan aus höchster Gefahr retten. Mit einem Schlag erkennen die Kinder, dass das grenzenlose Vergnügen Schattenseiten hat, und fliehen aus dem Schlaraffenland.

Die Abenteuer der Kinder sind in schönen und phantasievollen Bildern festgehalten, die die recht umfangreiche Geschichte optisch auflockern und aufheitern. Die Kombination von Text und Bild ergibt ein unterhaltsames und sehr empfehlenswertes Buch, wobei die vom Verlag angegebene Altersgruppe (ab 6 Jahre) zu tief eingestuft erscheint. Macht es nicht viel mehr Spaß, die Abenteuer in kleinen Portionen selbst zu erlesen und sich mit Hilfe der Bilder in Schabalus Traumland entführen zu lassen, als es vorgelesen zu bekommen?

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Alba Kürzel	Nr. 1916772

Verf./Bearb./Hrsg.: Henning von Lange (Zuname) Alexander (Vorname)

Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache

ID: 161916772

Bewertung: ◉ sehr empfehlenswert ○ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Wie eine Nuss mein Leben auf den Kopf stellte

Titel

Reihe

978-3-522-18441-0 ISBN	232 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)
Thienemann Verlag	Stuttgart Ort	2016 Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☒ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☐ 4-5 ☐ 14-15 ☐ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☒ 10-11

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
- Freundschaft
- Familie
- Einsamkeit

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei: 07.11.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Die bekannte Jugendbuchautorin Alex Henning von Lange erzählt eine abwechslungsreiche Geschichte eines Mädchens, das Mobbing genauso ertragen muss, wie die Erfahrungen einsam zu sein. Erst das Waisenhaus eröffnet ihr einen neuen Blick auf die Geschehnisse und eine neue Zukunft.

Beurteilungstext

Lisas Eltern sind an den Stadtrand gezogen, um ein kleines Häuschen mit Garten ihr eigen nennen zu können. Super, alles toll, wäre da nicht Lisas beste Freundin, die auf einmal nichts mehr von ihr wissen will und der generell lange Weg zu ihrer Schule. Lisa ist einsam und traurig, bis sie erfährt, dass das alte Herrenhaus in der Nähe ihres neuen Zuhauses zu einem Waisenhaus werden soll. Endlich ohne Eltern zu sein, das stellt sich Lisa grandios vor, viele Freunde und niemand, der einen ständig kontrolliert. Hals über Kopf macht sie sich auf den Weg das zukünftige Waisenhaus in Augenschein zu nehmen. Gerade angekommen, wird sie freundlich von dem Hausmeister aufgenommen und in der Hausküche von seiner Frau versorgt. Die beiden wundern sich zwar, warum Lisa vor allen anderen angekommen ist, fragen aber nicht weiter nach. Als sie dem Mädchen Nüsse anbieten, schlägt Lisa alle Allergiewarnungen ihrer Eltern in den Wind. Wird schon nicht so schlimm sein, denkt sie sich. Leider hatten die Eltern wieder mal recht und Lisa wacht in dem Krankenzimmer des Waisenhauses auf. Hier rauszukommen ist schwerer als sie denkt und das Mädchen möchte sofort ihre Freiheit zurück. Diese zu erlangen, gelingt ihr mit neuen Freunden – den Waisen. Die Welt der einsamen Kinder fasziniert Lisa und hält eine große Überraschung für sie und ihre Eltern bereit.

Die bekannte Jugendbuchautorin Alex Henning von Lange erzählt eine abwechslungsreiche Geschichte eines Mädchens, das Mobbing genauso ertragen muss, wie die Erfahrungen einsam zu sein. Erst das Waisenhaus eröffnet ihr einen neuen Blick auf die Geschehnisse und eine neue Zukunft.

Hessen	Kleinsteinbach		magic	Nr. 16160522
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Bohlmann (Zuname) Sabine (Vorname)

Specht, Miriam (Illustrator/-in (Name, Vorn.))

Übersetz. von (Name, Vorn.)

Übersetz. aus Sprache

ID: 161616160522

Bewertung:
- ○ sehr empfehlenswert
- ◉ empfehlenswert
- ○ eingeschränkt empf.
- ○ nicht empfehlenswert

Wie ich Fräulein Luise entführte ....

Titel

Reihe

978-3-522-50526-0	240	12,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten:
- ☒ Büchereigrundstock
- ☐ Klassenlesestoff
- ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe:
- ☐ 0-3
- ☐ 4-5
- ☐ 6-7
- ☐ 8-9
- ☒ 10-11
- ☐ 12-13
- ☐ 14-15
- ☐ 16-17
- ☐ ab 18

Buch: Hardcover	Abenteuererzählung
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 05.11.2016

Schlagwörter
- Abenteuer
- Alter
- Freundschaft

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Greta taucht gemeinsam mit Fräulein Luise an Donnerstagnachmittagen in deren geheimnisvolle Vergangenheit ein. Als die alte Dame nach einem Sturz ins Pflegeheim kommt und Greta merkt, dass es ihr dort immer schlechter geht, reift in ihr ein Plan mit unglaublichen Folgen.

Beurteilungstext

Das Leben der zehnjährigen Greta ist völlig durchorganisiert. An jedem Nachmittag unter der Woche hat sie irgendwelche Kurse, die sie besucht, weil ihre Eltern es wollen und eine Menge Geld dafür ausgeben. Daher hat sie schon vieles ausprobiert, aber ist nie lange dabei geblieben. Ihre Eltern sind genauso beruflich ausgelastet wie Greta mit der Schule und ihren zahlreichen ‚Freizeit'-Aktivitäten. Eine Stunde ‚Quality-Time' täglich bleibt der Familie für das, was Familie eigentlich ausmacht - etwas gemeinsam zu unternehmen. Durch Zufall wird für Greta der Donnerstagnachmittag frei und dies bleibt letztendlich auch ihre private ‚Freiheit', mit der sie zunächst einmal umzugehen lernen muss. An einem solchen beginnt ihre Freundschaft mit Fräulein Luise Potz, die einige Stockwerke tiefer wohnt und fast achtzig Jahre alt ist. Nach einem Sturz in der Wohnung wird diese in ein Pflegeheim gebracht und landet fälschlicherweise in der Demenzabteilung. Obwohl Demenz nicht ansteckend ist, merkt Greta, dass es Fräulein Luise zunehmend schlechter geht, dass sie jeglichen Lebenswillen verliert. Ihr Cousin Ludwig wird zum Vormund erklärt und übernimmt die Haushaltsauflösung der alten Dame. Greta kommt zufällig dazu und findet eine Blechkiste, die sie Fräulein Luise ins Heim bringt. Sie ahnt nicht, dass sich darin die Vergangenheit ihrer älteren Freundin befindet - Briefe von deren Jugendfreund Artur und ein Schlüssel zu ihrem Haus an der Côted' Azur. Ein weiteres Geheimnis wird gelüftet: Fräulein Luise hat ein altes Cabrio in der Tiefgarage ihres Hauses stehen. In Greta wächst ein Plan heran, in den sie nur ihre Freundin Ava einbindet, denn diese muss für Greta die dreiwöchige Freizeit in Bayern übernehmen. Im Mittelpunkt des Planes steht Fräulein Luise - diese macht natürlich sofort mit, als Greta ihr von der Flucht oder Entführung aus dem Pflegeheim erzählt. Eine abenteuerliche Reise von Glückstadt an die Côte d' Azur beginnt, die sich deutlich schwieriger gestaltet, als Greta erwartet hätte. Unterwegs treffen sie Sam, der auf dem Weg zu einem Rockkonzert ist und sich als - fast - perfekter Cabrio-Fahrer nützlich macht. Wiederholt geraten sie an ihre Grenzen, denn ein solche Unternehmen nimmt sowohl die alte Dame als auch das betagte Auto ziemlich mit. Als sie in dem kleinen Ort ankommen, stellen sie fest, dass auch hier die Zeit nicht stehen geblieben ist. Nur mit Mühe findet Fräulein Luise ihren in fünfzig Jahren völlig zugewachsenen Besitz wieder. Eine Menge Arbeit wartet auf sie, bis sie die Vergangenheit freigelegt haben. Am Ende zeigt es sich, dass nicht nur das Haus die lange Zeit überdauert hat, sondern auch die Liebe nicht vergessen wurde und endlich zum Zuge kommt.

So abenteuerlich die Geschichte klingen mag, so schwingen in ihr viele Botschaften, die es zu verstehen gilt - die Freundschaft zwischen Jung und Alt, die Neugier und Offenheit auf beiden Seiten, die Suche nach Selbstverwirklichung und persönlicher Freiheit sowie der Bestand von Liebe und Treue über Grenzen und Jahre hinweg. Dass neben dem Abenteuer auch manches Lügengebäude errichtet und die Verantwortung für einander völlig unterschätzt wird, gerät im Rahmen der Handlung etwas in den Hintergrund, weil sich in kritischen Situationen immer ‚zufällig' eine Lösung oder eine Wende zum Guten einstellt. Dennoch gelingt es der Autorin, inmitten des Trubels und der Begeisterung, den Plan umzusetzen, dem Zerbrechlichen und Endlichen mit feinen Strichen den notwendigen Raum zu geben.

Das Buch lädt ein, aus dem eng verplanten Alltag auszubrechen und sich Zeit zu nehmen für seine Mitmenschen, nicht um neue Termine und Verpflichtungen auf sich zu nehmen, sondern um das Miteinander neu zu entdecken. Daher finde ich das Buch empfehlenswert.

und Verpflichtungen auf sich zu nehmen, sondern um das Miteinander neu zu entdecken. Darum finde ich das Buch empfehlenswert.

Niedersachsen	Wittmund		TB	Nr. 1816193
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Rainer Oberthür & (Zuname) (Vorname)

Nascimbeni, Barbara (Illustrator/-in (Name, Vorn.)) (Übersetz. von (Name, Vorn.)) (Übersetz. aus Sprache)

ID: 18161816193

Bewertung: ○ sehr empfehlenswert ● empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Zusammen Die Geschichte von den Bilder- und den
Titel

Reihe

978-3-522-30432-0	32	9,99
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Thienemann	Stuttgart	2016
Verlag	Ort	Jahr

Einsatzmöglichkeiten: ☐ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☒ 4-5 ☐ 14-15 ☒ 6-7 ☐ 16-17 ☐ 8-9 ☐ ab 18 ☐ 10-11

Buch: Hardcover	Bilderbuch
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja

Erstelldatum: 28.11.2016

Schlagwörter
- Freundschaft
- Frieden
- Religion

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ● Ja ○ Nein

Zentraldatei: 14.09.2016

Verlag Datum

Inhaltsangabe
"Eine poetische Geschichte …" so heißt es im Klappentext - und der Leser und Betrachter wird nicht enttäuscht. Text und Bilder regen zum vielfältigen Nachdenken an über Frieden und Verständigung, über Freundschaft und Liebe, über Sprache und Symbole.

Beurteilungstext
Vor langer, langer Zeit lebten auf der Erde Bildermenschen und Wortmenschen, sie kannten einander nicht, lebten in ihrer jeweiligen Welt und spürten aber, dass etwas fehlte. Es war eher ein Zufall, dass ein Wortjunge und ein Bildermädchen einander trafen. Scheu und vorsichtig nahmen sie Kontakt auf, und ihr Leben wie auch das ihrer Völker wurde reicher und vielfältiger.
Wurden die Beschreibungen der Bilder- und der Wortmenschen in fast farblosen Zeichnungen dargestellt, so entstehen beim Zusammenleben der Völker diese zwar zarten, aber dann sehr intensiven Farben.
Der Autor schlägt eine Brücke zur Gegenwart. Auch heute müssen sich die Menschen immer wieder auf die Suche machen, über die Grenzen ihrer Welt hinaus, um Antworten zu finden auf die Fragen und Herausforderungen des Lebens.

Rainer Oberthür ist Religionspädagoge und arbeitet mit seinen Texten auch in der Grundschule und stellt dafür Materialien zur Verfügung.